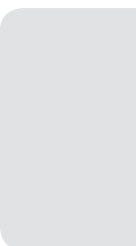


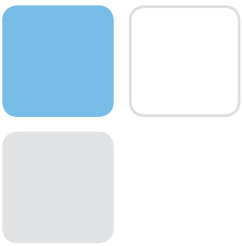
TOURISMUS
ANALYSE | 2019



Ulrich Reinhardt

TOURISMUSANALYSE 2019

„ REISEN VEREDELN WUNDERBAR DEN GEIST UND RÄUMT MIT ALL UNSEREN VORURTEILEN AUF.“
OSCAR WILDE (1854 – 1900)



Ulrich Reinhardt

TOURISMUSANALYSE 2019

STIFTUNG FÜR ZUKUNFTSFRAGEN

Eine Initiative von British American Tobacco

Hamburg 2019

WER WIR SIND

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Die STIFTUNG FÜR ZUKUNFTSFRAGEN, eine Initiative von British American Tobacco, will einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft leisten. Zu diesem Zweck setzen wir uns wissenschaftlich mit Zukunftsfragen auseinander und entwickeln Ansätze zur nachhaltigen Lösung künftiger Herausforderungen unserer Gesellschaft. Wir widmen uns der Zukunft und geben positive Impulse, um als Wegweiser und Weichensteller bereits heute auf das Morgen vorzubereiten.

„Die Welt im Wandel – der Mensch im Mittelpunkt“: Diesem Leitsatz liegt unser wissenschaftliches Interesse zugrunde. Im Fokus unserer Arbeit steht hierbei die soziale und kulturelle Lebensqualität, die im 21. Jahrhundert zu den höchsten Werten unserer Gesellschaft zählt. In über 100 Publikationen zeigen wir stets eine positive Sichtweise auf, stellen praktikable Lösungsansätze vor und machen Mut zur Zukunft.

Mithilfe von quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden gewinnen wir Erkenntnisse, welche wir frei und unabhängig analysieren und interpretieren. In Fortführung des BAT Freizeit-Forschungsinstituts können wir mit der STIFTUNG FÜR ZUKUNFTSFRAGEN auf Forschungsergebnisse aus fast vier Jahrzehnten zurückgreifen und so zuverlässige Prognosen über die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft formulieren. Wir treffen fundierte, wissenschaftlich überprüfbare Aussagen und geben verlässliche Antworten – nicht nur auf die Frage „Wie werden wir in Zukunft leben?“, sondern auch auf die Frage „Wie wollen wir in Zukunft leben?“.

PROFESSOR DR. ULRICH REINHARDT

Professor Dr. Ulrich Reinhardt, Jahrgang 1970, ist Zukunftswissenschaftler und Wissenschaftlicher Leiter der „Stiftung für Zukunftsfragen – eine Initiative von British American Tobacco“. Zudem hält er eine Professur für Empirische Zukunftsforschung am Fachbereich Wirtschaft der FH Westküste in Heide.

Im Jahr 1999 schloss er sein Studium der Erziehungswissenschaft und Psychologie an der Universität Hamburg ab und begann als Promotionsstudent im damaligen „BAT Freizeit-Forschungsinstitut“. Anschließend übernahm er verschiedene Aufgaben im Institut, ehe er 2007 geschäftsführendes Vorstandsmitglied und 2011 Wissenschaftlicher Leiter der Bat-Stiftung für Zukunftsfragen wurde.

Reinhardt ist darüber hinaus Initiator und Ideengeber einer Vielzahl von Forschungsprojekten wie z.B. dem „Bayreuther Zukunftssymposium“ oder paneuropäischen Projekten wie „Die Zukunftshoffnungen der Europäer“. Des Weiteren ist er Mitherausgeber der internationalen Fachzeitschrift „European Journal of Futures Research“ und sitzt in Gremien wie dem Kuratorium der „EBC Hochschule“ oder dem Landeskuratorium des „Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft“.



INHALT | TOURISMUSANALYSE 2019

7	EINLEITUNG
8	REISEBILANZ 2018
10	INLANDSREISEZIELE 2018
16	AUSLANDSREISEZIELE 2018
24	FERNREISEMARKT 2018
27	REISEDAUER 2018
29	REISEKOSTEN 2018
36	REISEPROGNOSE 2019
37	REISEZIELE 2019
40	URLAUBSWÜNSCHE
43	DATENANHANG

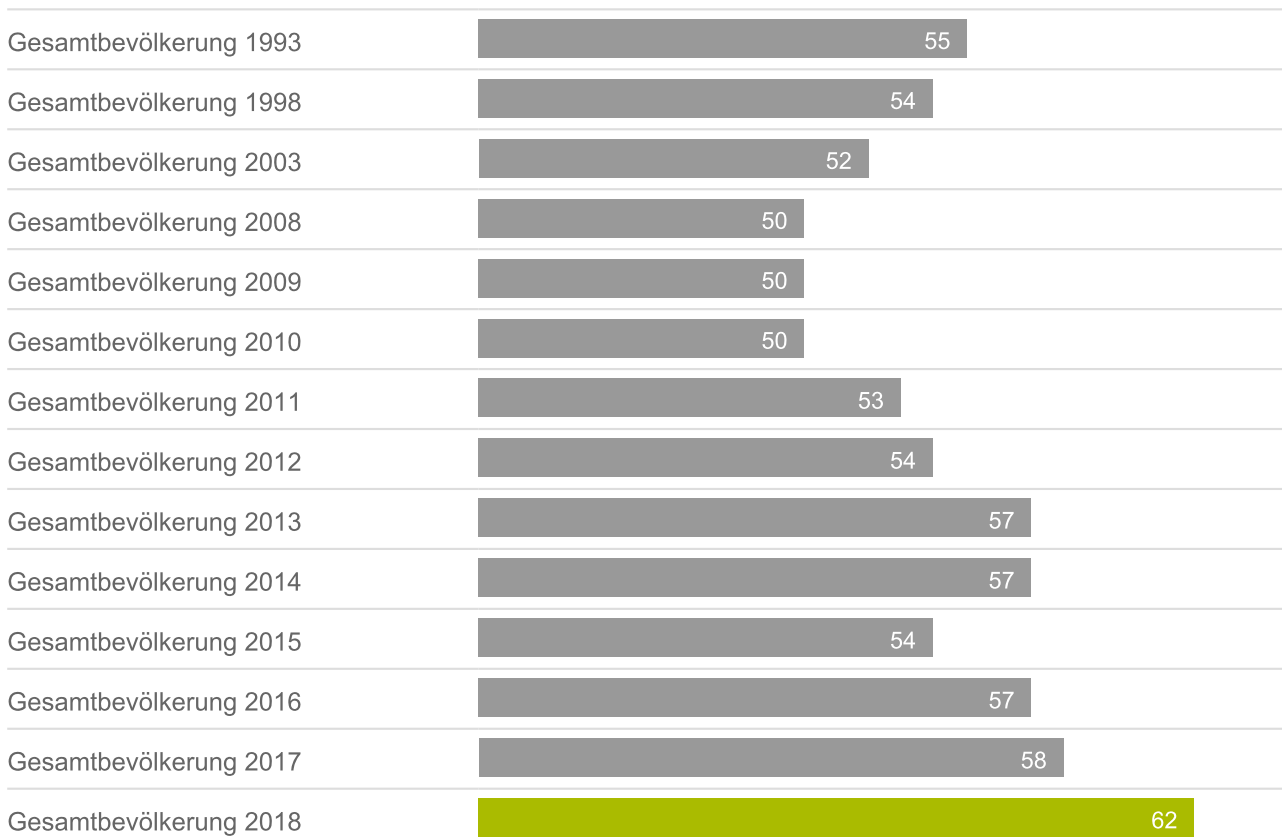
REISEBILANZ 2018

REKORDJAHR – NOCH NIE VERREISTEN MEHR BUNDESBÜRGER

Reisebilanz 2018

Immer mehr Deutsche verreisen

Von je 100 Befragten haben eine Reise von wenigstens fünf Tagen Dauer unternommen:

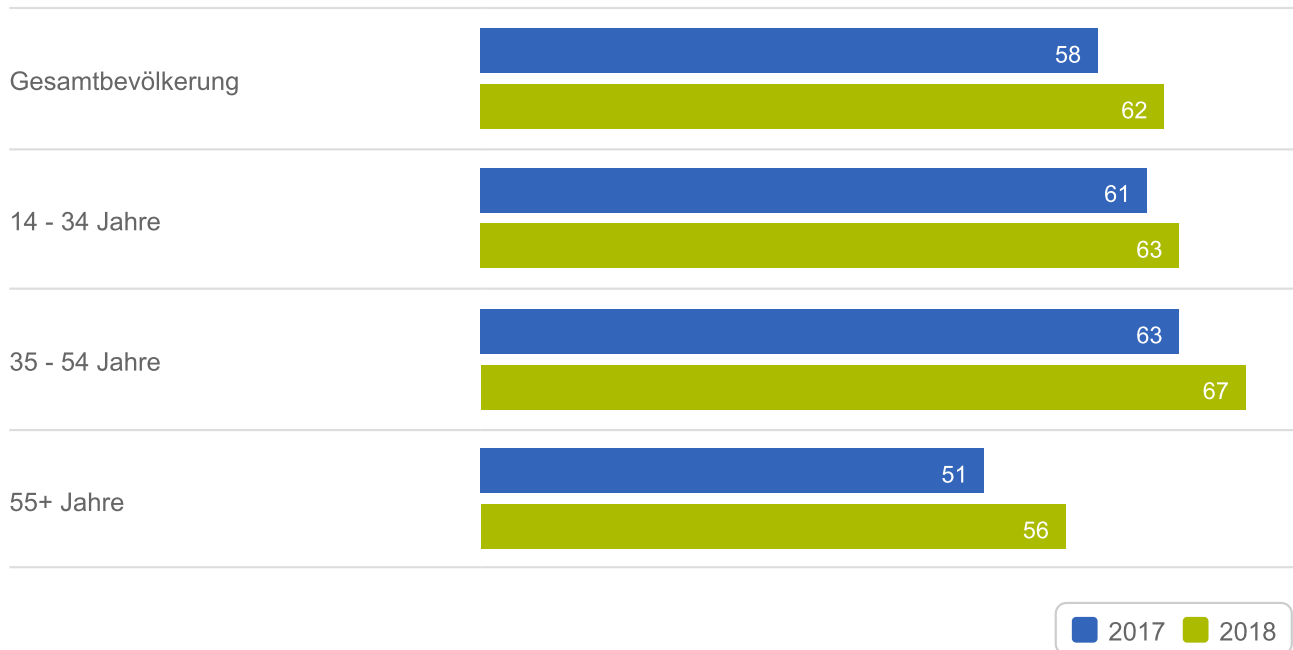


In der Reisesaison 2018 sind so viele Deutsche verreist wie nie zuvor. Seit Beginn der Tourismusanalyse vor 35 Jahren erreicht die Reiseintensität nun ihren neuen Höhepunkt. Fast zwei Drittel der Bevölkerung haben 2018 ihre Koffer gepackt und sind verreist. Ein Ende der Reiselust ist dabei nicht in Sicht. Insgesamt steigerte sich der Anteil der Bundesbürger, die im vergangenen Jahr verreist sind, um 4 Prozentpunkte – der höchste gemessene Anstieg – auf aktuell 62 Prozent.

Dies geht aus der 35. Deutschen Tourismusanalyse der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen hervor, in der repräsentativ rund 3.000 Bundesbürger ab 14 Jahren in persönlichen Befragungen (face-to-face) nach ihrem Urlaubsverhalten 2018, ihren Reiseabsichten für 2019 sowie ihren Urlaubswünschen befragt wurden.

Alle Generationen werden reisefreudiger

Von je 100 Befragten haben eine Reise von wenigstens fünf Tagen Dauer unternommen:



Zugenommen hat die Reiseintensität in jeder Altersgruppe, am stärksten jedoch in der Generation über 55 Jahren (51% zu 56%) und ganz speziell innerhalb der Gruppe der 65- bis 74-Jährigen. Verreiste 2017 „nur“ jeder Zweite von ihnen (50%), waren es 2018 bereits fast zwei von drei (61%).

Professor Dr. Ulrich Reinhardt, Wissenschaftlicher Leiter der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen: „Eine Revolution auf leisen Sohlen wird den Tourismus verändern. Reiseerfahrene, ältere Generationen prägen schon heute das Bild vieler Hotels, Strände und Innenstädte. Sie bilden die Mehrheit der Bundesbürger, haben Zeit, Geld und wollen die Welt kennenlernen. Wer ohne die Senioren plant, plant an der Zukunft vorbei.“

INLANDSREISEZIELE 2018

MECKLENBURG-VORPOMMERN VOR BAYERN

Inlandsreiseziele 2018

Mecklenburg-Vorpommern vor Bayern

Von je 100 Urlaubern wählten als Ziel für ihre Haupturlaubsreise:

Deutschland	34
Mecklenburg-Vorpommern	8
Bayern	7,3
Niedersachsen	4,4
Schleswig-Holstein	4,2
Baden-Württemberg	3,4
Alle sonstigen	6,7

Ausgebuchte Hotels von Rügen bis Oberammergau. Deutschland war auch 2018 das – mit großem Abstand – beliebteste Reiseziel der Deutschen. Mehr als jeder dritte Reisende verbrachte seinen längsten Urlaub des Jahres (mindestens 5 Tage Dauer) zwischen den Küsten im Norden und den Bergen im Süden der Republik. Allerdings verlor der Inlandstourismus insgesamt 0,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr – im 10-Jahres-Vergleich sogar 3,9 Prozentpunkte.

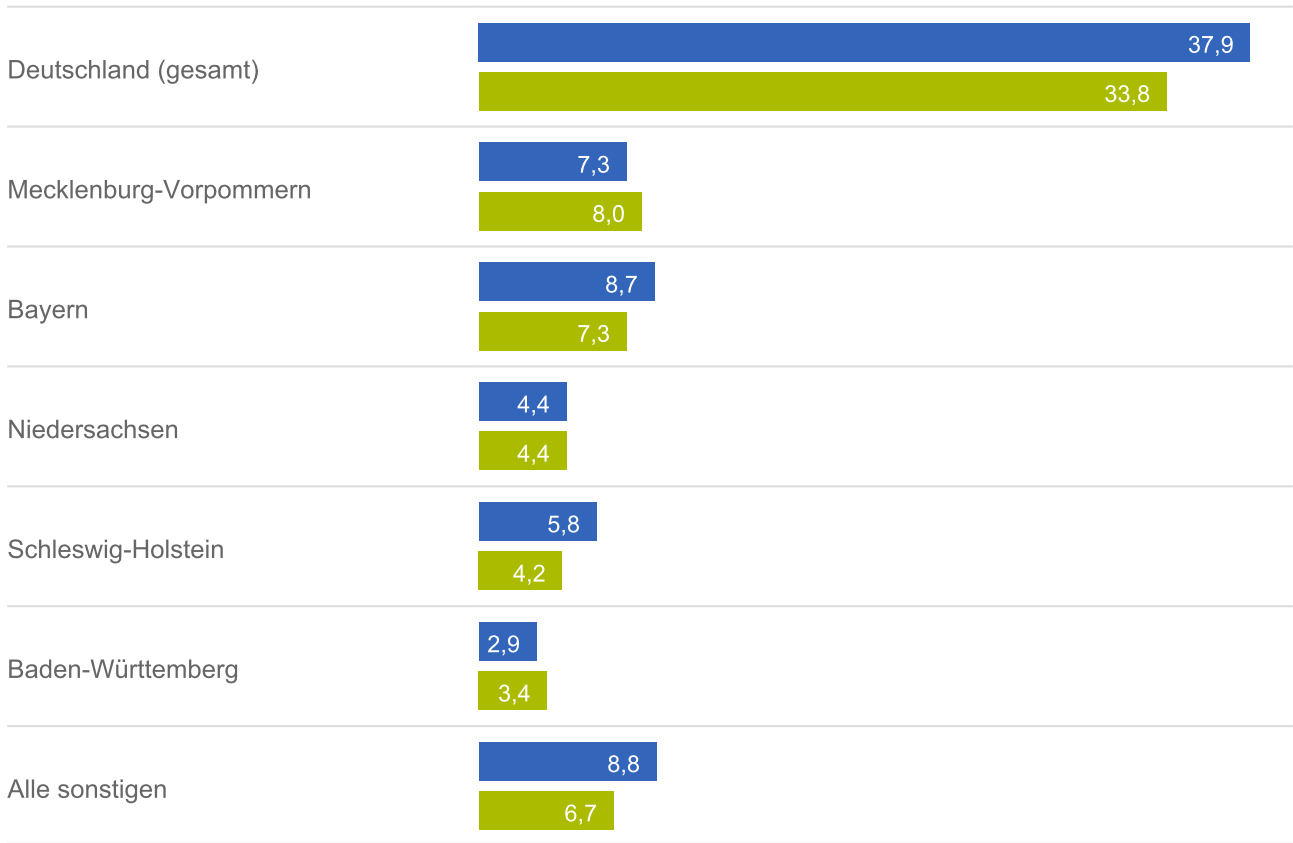
Der Zweikampf zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Bayern ging 2018 in die nächste Runde. Gewinner waren diesmal die Reiseziele in Mecklenburg-Vorpommern. Der lange und heiße Sommer führte dort zu ausgebuchten Hotels und vollen Stränden. Neben den Familien als Stammpublikum konnten sich besonders viele Jungsenioren und Ruheständler für die Ostseeküste und Seengebiete im Nordosten begeistern. Bayern hingegen sank in der Gunst der Urlauber, sowohl im Jahresvergleich als auch im 10-Jahres-Vergleich. Das Nachbarland Baden-Württemberg konnte seine Gästezahl hingegen erstmals seit Jahren wieder steigern und gerade im Schwarzwald neue Besucherrekorde verzeichnen. Ebenso wie Bayern musste auch Schleswig-Holstein bei der Haupturlaubsreise Einbußen hinnehmen. Hauptgrund hierfür waren vor allem die Kapazitätsgrenzen der Unterkünfte vor Ort, da durch den Ausnahme-Sommer viele Unterkünfte ausgebucht waren und Reisende auf andere Destinationen auswichen.

Reinhardt: „Auch wenn weniger Bundesbürger ihren Haupturlaub in Deutschland verbrachten, war die Reisesaison eine sehr erfolgreiche. In zahlreichen Destinationen wurden Rekordergebnisse erzielt. Verantwortlich hierfür waren steigende Übernachtungszahlen von ausländischen Gästen sowie eine gute, teilweise sogar sehr gute Nebensaison.“

Inlandsreiseziele im 10-Jahresvergleich

Mecklenburg-Vorpommern ist die Nummer 1 – Auch im 10-Jahres-Vergleich

Von je 100 Reisenden wählten als Ziel für ihre Haupturlaubsreise:

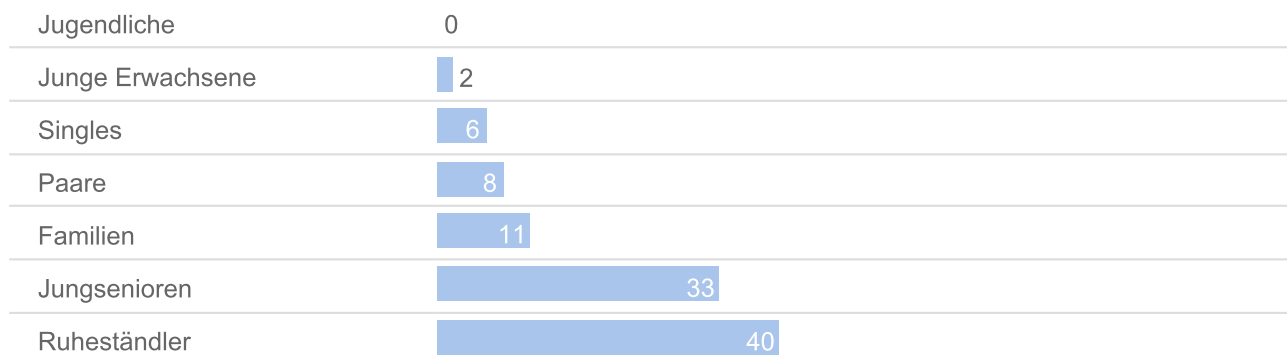


■ 2008 ■ 2018

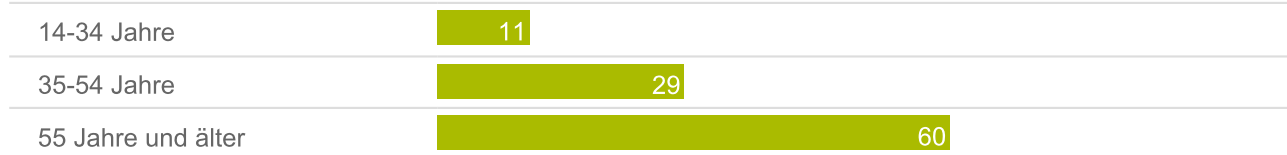
Profil des Bayern-Urlaubers

Ausgewählte Merkmale aller Bayern-Urlauber 2018

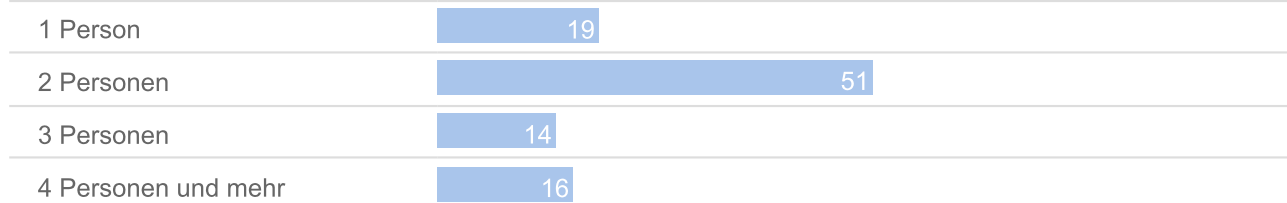
Lebensphasen



Alter



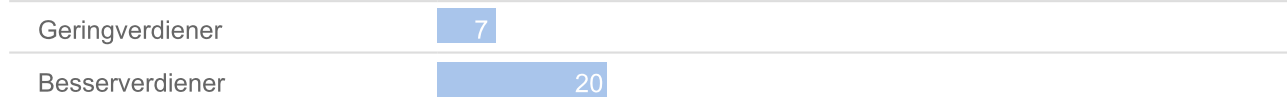
Haushaltsgröße



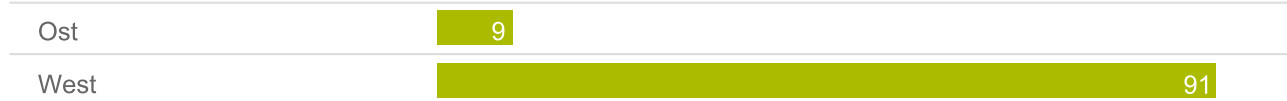
Bildung



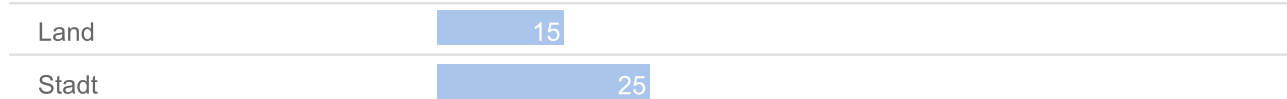
Einkommen



Region



Wohnort



Profil des Baden-Württemberg-Urlaubers

Ausgewählte Merkmale aller Baden-Württemberg-Urlauber 2018

Lebensphasen

Jugendliche	16
Junge Erwachsene	3
Singles	3
Paare	10
Familien	11
Jungsenioren	18
Ruheständler	40

Alter

14-34 Jahre	27
35-54 Jahre	28
55 Jahre und älter	46

Haushaltsgröße

1 Person	18
2 Personen	42
3 Personen	23
4 Personen und mehr	18

Bildung

Formal Niedriggebildete	27
Formal Höhergebildete	16

Einkommen

Geringverdiener	10
Besserverdiener	22

Region

Ost	11
West	89

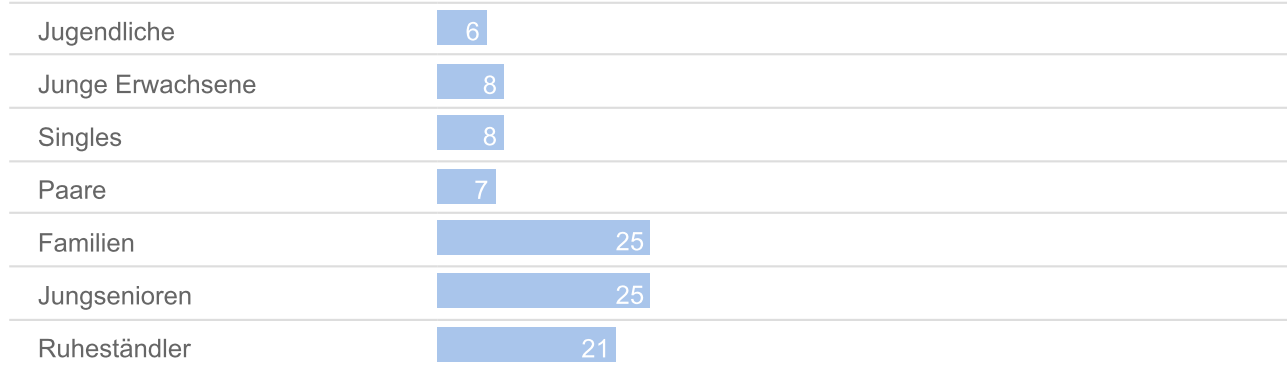
Wohnort

Land	11
Stadt	17

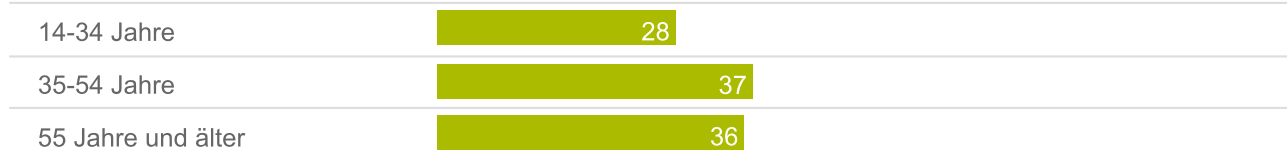
Profil des Ostsee-Urlaubers

Ausgewählte Merkmale aller Ostsee-Urlauber 2018

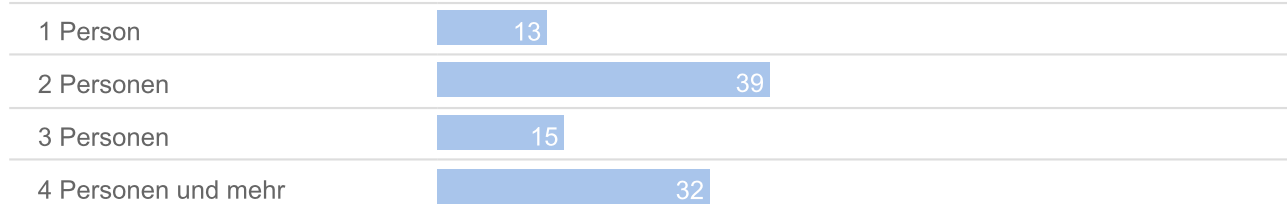
Lebensphasen



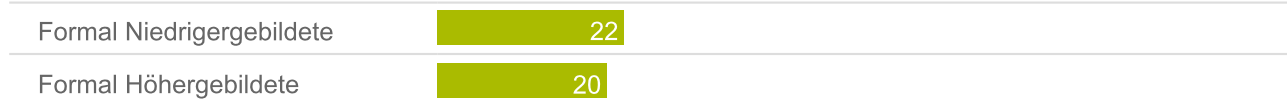
Alter



Haushaltsgröße



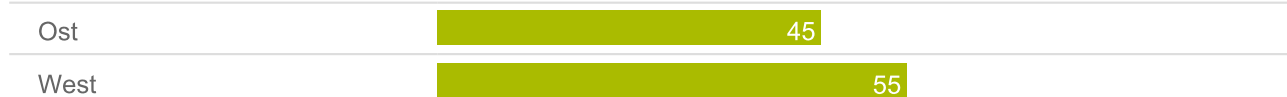
Bildung



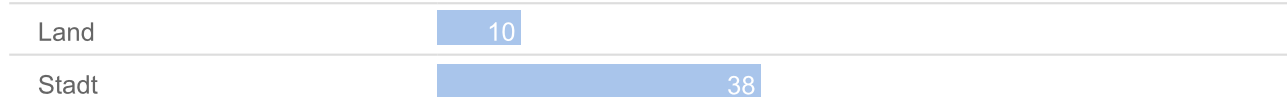
Einkommen



Region



Wohnort



Profil des Nordsee-Urlaubers

Ausgewählte Merkmale aller Nordsee-Urlauber 2018

Lebensphasen

Jugendliche	5
Junge Erwachsene	11
Singles	7
Paare	6
Familien	25
Jungsenioren	21
Ruheständler	24

Alter

14-34 Jahre	29
35-54 Jahre	30
55 Jahre und älter	42

Haushaltsgröße

1 Person	19
2 Personen	35
3 Personen	12
4 Personen und mehr	34

Bildung

Formal Niedrigerebildete	18
Formal Höheregebildete	35

Einkommen

Geringverdiener	9
Besserverdiener	23

Region

Ost	5
West	95

Wohnort

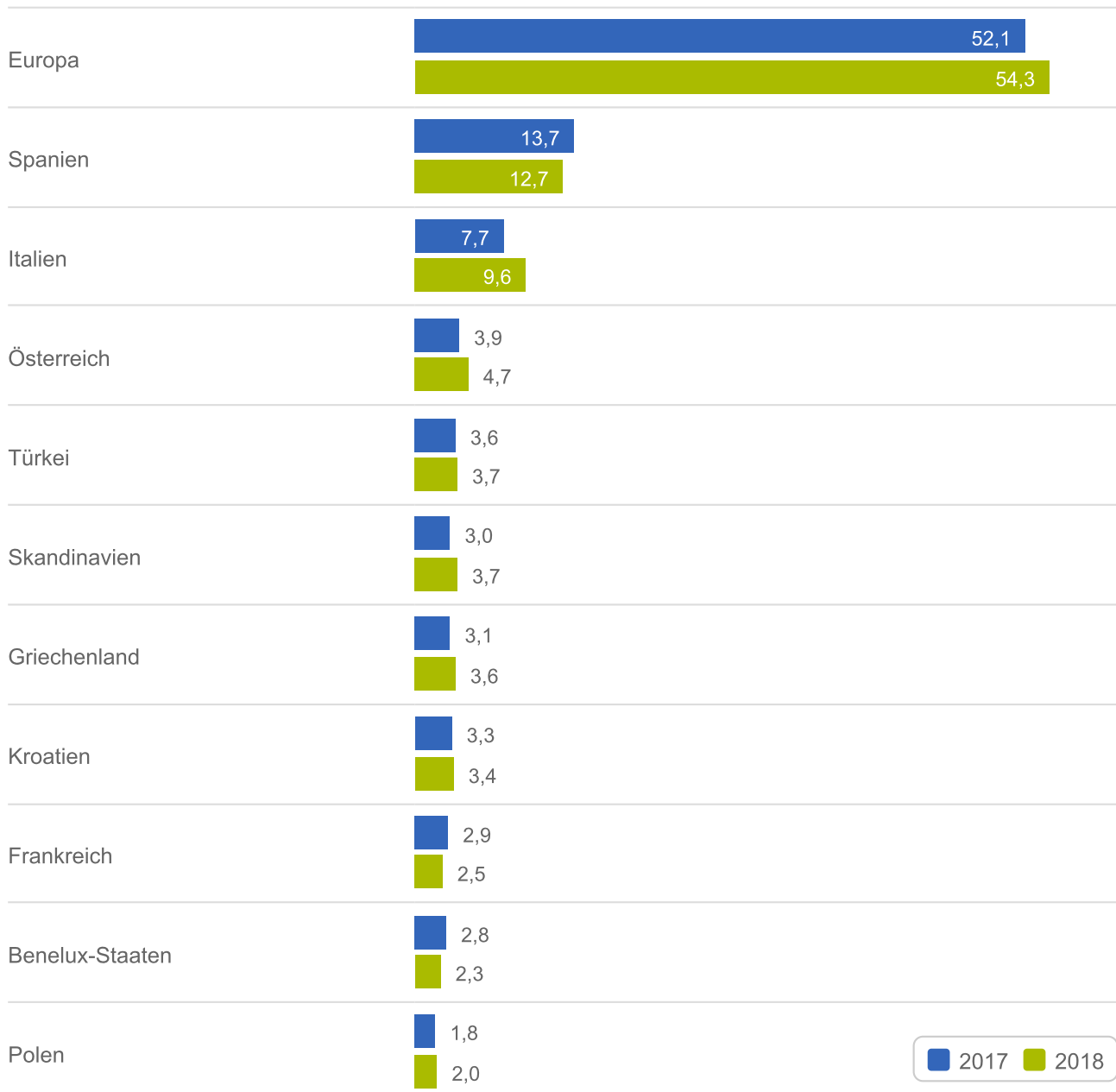
Land	14
Stadt	37

AUSLANDSREISEZIELE 2018

SPANIEN BLEIBT SPITZENREITER, DOCH ITALIEN IST GEWINNER

Top 10 Reiseziele in Europa im Jahresvergleich Italien ist der Gewinner der Reisesaison 2018

Von je 100 Reisenden wählten als Ziel für ihre Haupturlaubsreise:



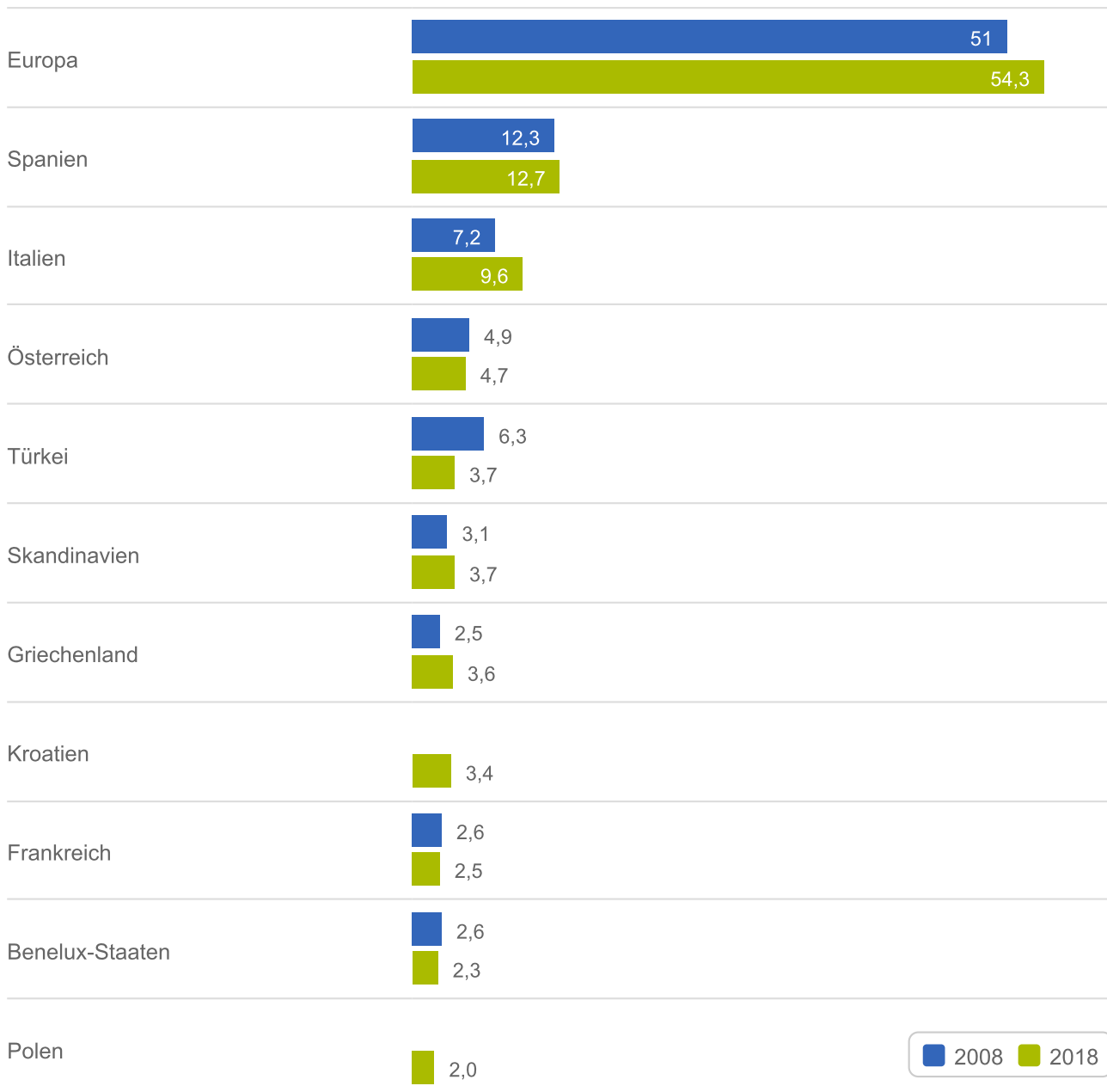
Europäische Feriengebiete waren die Gewinner der Urlaubssaison 2018. Deutlich mehr als die Hälfte der Bundesbürger (54,3%) verbrachte ihren Urlaub in Europa. Bei den Auslandsreisezielen bleibt die Popularität Spaniens ungebrochen. Insbesondere die Balearen – die allein mehr Gäste begrüßen konnten als Griechenland und die Türkei zusammen – erfreuen sich bei den Deutschen einer hohen Beliebtheit.

Allerdings sank der Anteil deutscher Urlauber in allen spanischen Feriengebieten im Vergleich zum Vorjahr leicht. Profitieren konnten hiervon in erster Linie Italien und Österreich auf den Plätzen zwei und drei. Doch Grund zur Freude über gestiegene Gästezahlen gab es auch in Skandinavien und Griechenland. Die Türkei konnte ihre Talfahrt stoppen und verlor erstmals seit Jahren nicht weiter. Allerdings verdeutlicht der 10-Jahres-Vergleich (2018: 3,7%, 2008: 6,3%), dass viele Urlauber auch in der abgelaufenen Feriensaison auf andere Mittelmeerziele auswichen.

Fazit vom wissenschaftlichen Leiter: „Eine florierende Wirtschaft und geringe Arbeitslosigkeit waren die Hauptgründe für den Reiseboom 2018. Ausgebuchte Hotels im Inland ließen viele Urlauber auf europäische Destinationen ausweichen, mögliche höhere Kosten vor Ort wurden durch eine leicht abnehmende Reisedauer kompensiert.“

Auslandsreiseziele im 10-Jahres-Vergleich Spanien immer beliebter

Von je 100 Reisenden wählten als Ziel für ihre Haupturlaubsreise:



Profil des Spanien-Urlaubers

Ausgewählte Merkmale aller Spanien-Urlauber 2018

Lebensphasen

Jugendliche	3
Junge Erwachsene	13
Singles	14
Paare	18
Familien	18
Jungsenioren	21
Ruheständler	13

Alter

14-34 Jahre	34
35-54 Jahre	42
55 Jahre und älter	24

Haushaltsgröße

1 Person	19
2 Personen	38
3 Personen	24
4 Personen und mehr	19

Bildung

Formal Niedrigerebildete	22
Formal Höheregebildete	23

Einkommen

Geringverdiener	8
Besserverdiener	36

Region

Ost	11
West	89

Wohnort

Land	11
Stadt	29

Profil des Italien-Urlaubers

Ausgewählte Merkmale aller Italien-Urlauber 2018

Lebensphasen

Jugendliche	8
Junge Erwachsene	10
Singles	10
Paare	11
Familien	16
Jungsenioren	31
Ruheständler	14

Alter

14-34 Jahre	32
35-54 Jahre	34
55 Jahre und älter	34

Haushaltsgröße

1 Person	15
2 Personen	41
3 Personen	12
4 Personen und mehr	32

Bildung

Formal Niedrigerebildete	20
Formal Höheregebildete	32

Einkommen

Geringverdiener	5
Besserverdiener	34

Region

Ost	13
West	87

Wohnort

Land	16
Stadt	39

Profil des Österreich-Urlaubers

Ausgewählte Merkmale aller Österreich-Urlauber 2018

Lebensphasen

Jugendliche	9
Junge Erwachsene	3
Singles	11
Paare	10
Familien	11
Jungsenioren	24
Ruheständler	32

Alter

14-34 Jahre	21
35-54 Jahre	30
55 Jahre und älter	49

Haushaltsgröße

1 Person	22
2 Personen	42
3 Personen	18
4 Personen und mehr	18

Bildung

Formal Niedriggebildete	29
Formal Höhergebildete	27

Einkommen

Geringverdiener	10
Besserverdiener	29

Region

Ost	16
West	84

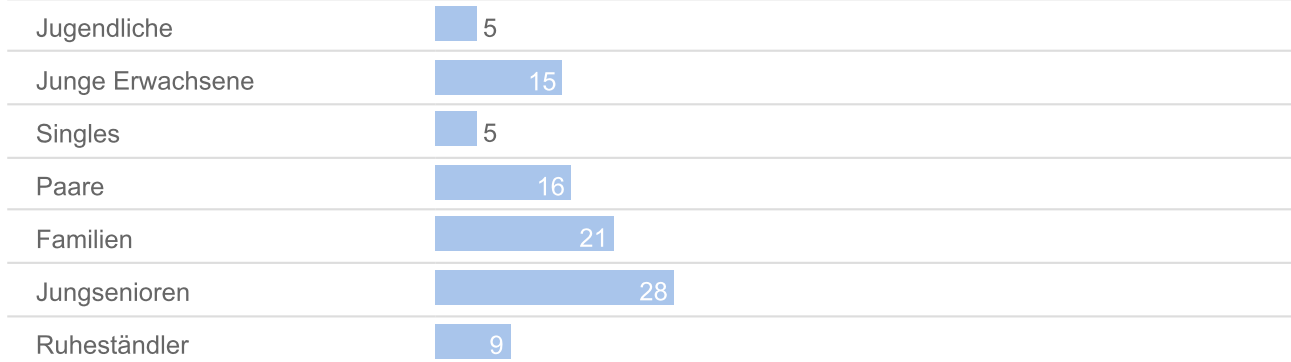
Wohnort

Land	21
Stadt	24

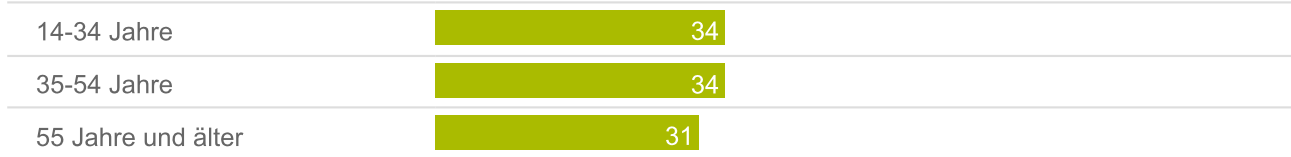
Profil des Türkei-Urlaubers

Ausgewählte Merkmale aller Türkei-Urlauber 2018

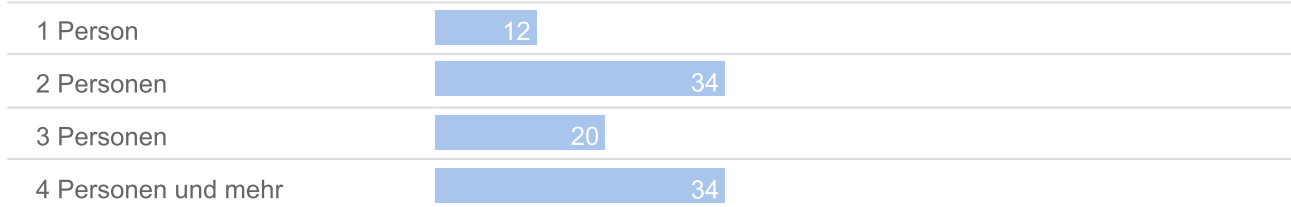
Lebensphasen



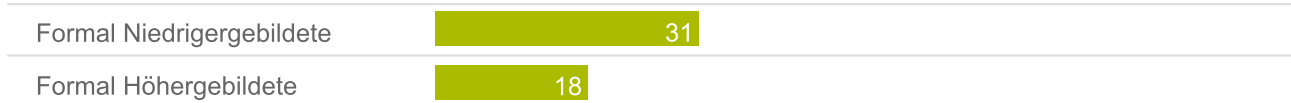
Alter



Haushaltsgröße



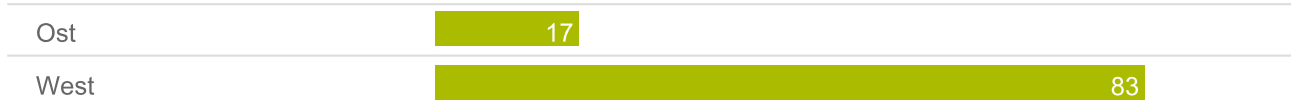
Bildung



Einkommen



Region



Wohnort



Profil des Skandinavien-Urlaubers

Ausgewählte Merkmale aller Skandinavien-Urlauber 2018

Lebensphasen

Jugendliche	7
Junge Erwachsene	15
Singles	6
Paare	14
Familien	19
Jungsenioren	18
Ruheständler	20

Alter

14-34 Jahre	25
35-54 Jahre	43
55 Jahre und älter	32

Haushaltsgröße

1 Person	7
2 Personen	42
3 Personen	18
4 Personen und mehr	33

Bildung

Formal Niedriggebildete	25
Formal Höhergebildete	22

Einkommen

Geringverdiener	0
Besserverdiener	35

Region

Ost	27
West	73

Wohnort

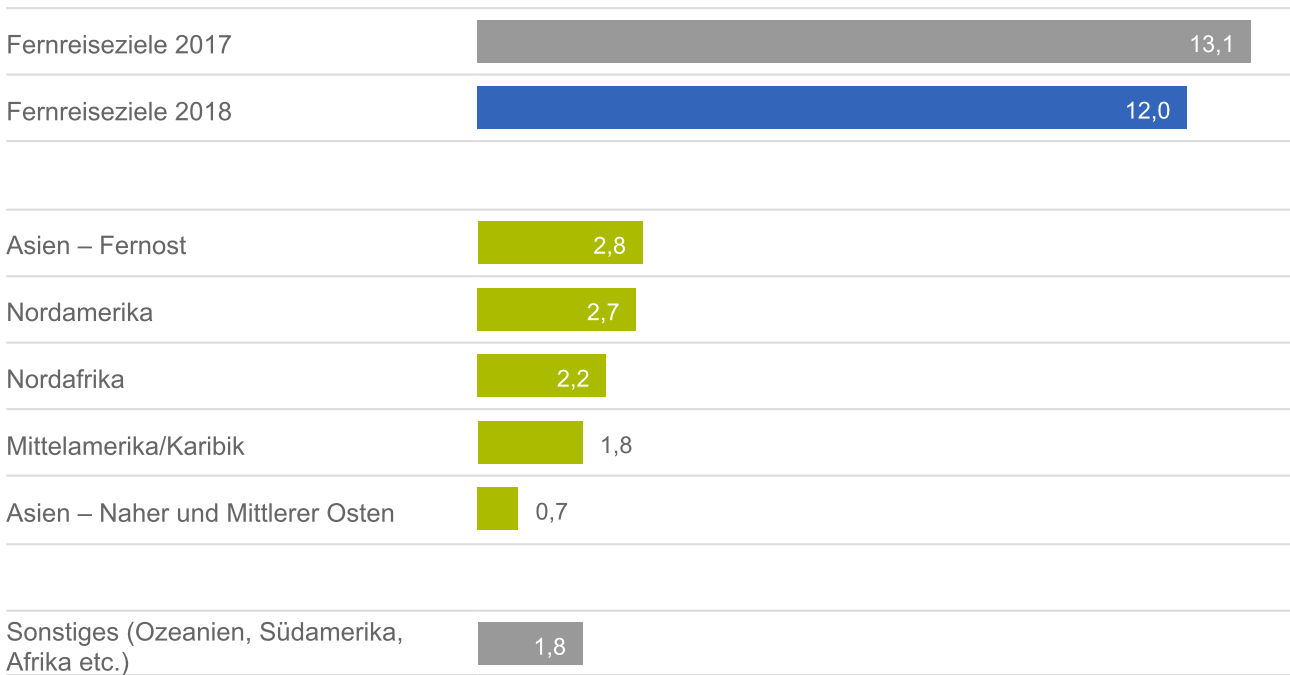
Land	22
Stadt	35

FERNREISEMARKT 2018

LEICHTER RÜCKGANG BEI FERNREISEN

Leichter Rückgang bei Fernreisen

Von je 100 Reisenden wählten 2018 als Ziel für ihre Haupturlaubsreise:

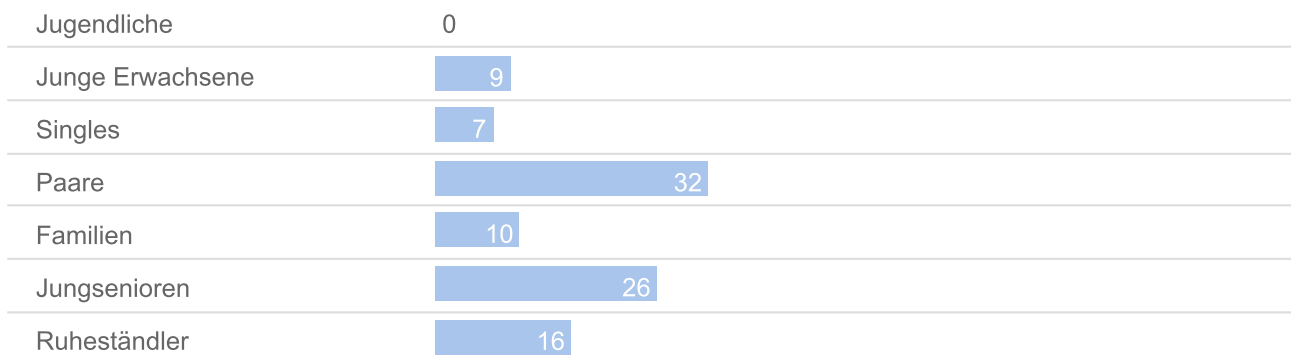


Eine Fernreise unternahm 2018 etwa jeder achte Urlauber. Bei den außereuropäischen Zielen verlor Nordafrika die meisten Marktanteile im Jahresvergleich (2017: 2,9% – 2018: 2,2%), dicht gefolgt von Zielen im Nahen und Mittleren Osten (2017: 1,2% – 2018: 0,7%). Nordamerika ging hingegen im Jahresvergleich als der Gewinner unter den Fernreisen hervor (2017: 2,2% – 2018: 2,7%) und lag fast gleichauf mit Zielen in Asien, die ihr Vorjahresniveau fast halten konnten (2017: 2,9% – 2018: 2,8%).

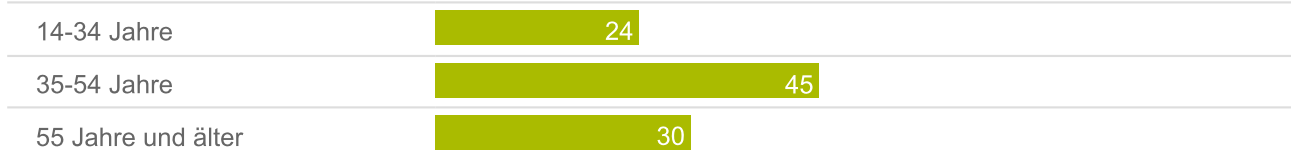
Profil des Asien-Urlaubers (Fernost)

Ausgewählte Merkmale aller Asien-Urlauber (Fernost) 2018

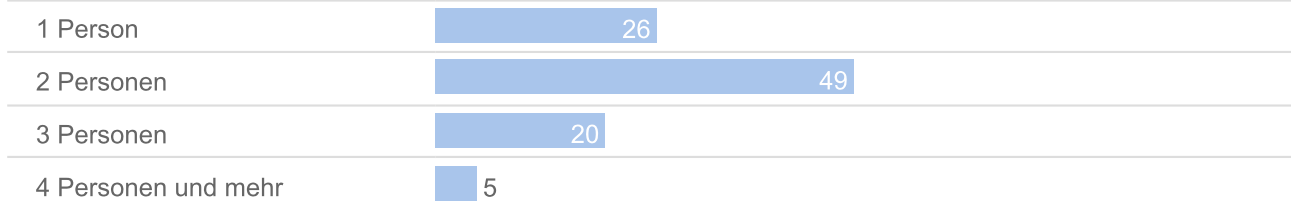
Lebensphasen



Alter



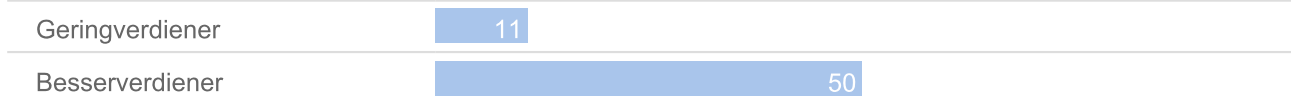
Haushaltsgröße



Bildung



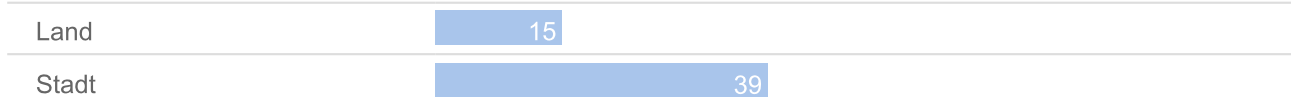
Einkommen



Region



Wohnort



Profil des Nordamerika-Urlaubers

Ausgewählte Merkmale aller Nordamerika-Urlauber 2018

Lebensphasen

Jugendliche	0
Junge Erwachsene	20
Singles	9
Paare	19
Familien	15
Jungsenioren	25
Ruheständler	12

Alter

14-34 Jahre	40
35-54 Jahre	35
55 Jahre und älter	25

Haushaltsgröße

1 Person	17
2 Personen	45
3 Personen	25
4 Personen und mehr	14

Bildung

Formal Niedrigerebildete	15
Formal Höheregebildete	57

Einkommen

Geringverdiener	16
Besserverdiener	43

Region

Ost	23
West	77

Wohnort

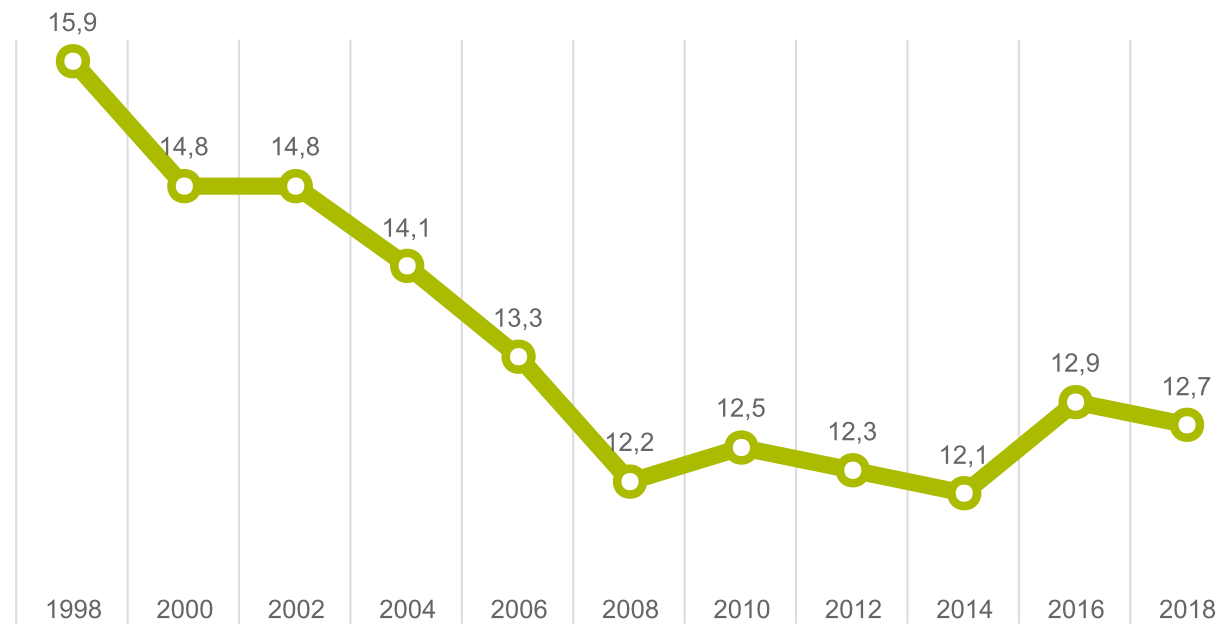
Land	8
Stadt	45

REISEDAUER 2018

DIE REISEDAUER GEHT LEICHT ZURÜCK

Reisedauer geht leicht zurück

Durchschnittliche Reisedauer des Haupturlaubs in Tagen:

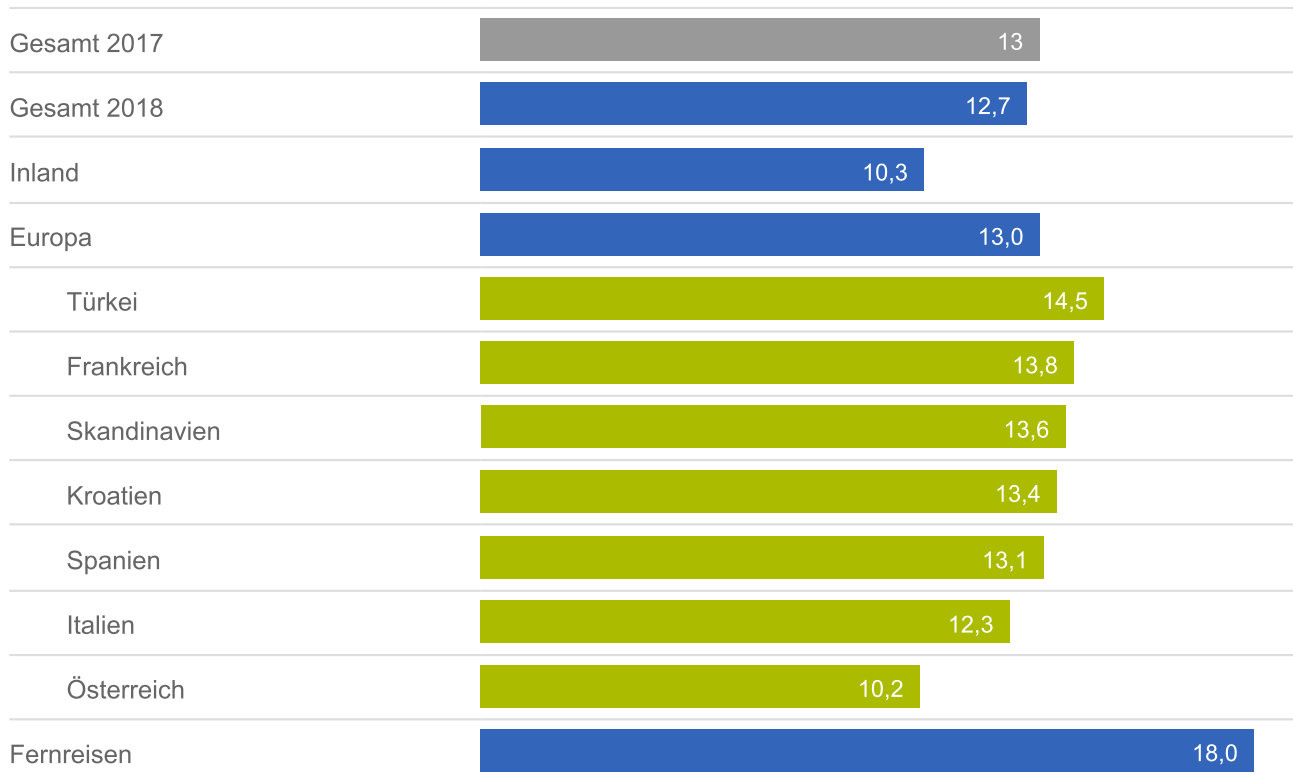


Erstmals seit fünf Jahren ging die Reisedauer wieder leicht zurück. Nicht mehr ganz 13 Tage wurde im Durchschnitt in der Reisesaison 2018 verreist. Verantwortlich hierfür waren weniger Fernreisen als im Vorjahr, die traditionell mit mehr als zweieinhalb Wochen (18 Tage) viel Zeit in Anspruch nehmen. In Deutschland verweilten die Urlauber im Durchschnitt gut zehn Tage am Ferienort (10,3 Tage), wohingegen der Urlaub im europäischen Ausland durchschnittlich drei Tage länger dauerte (13 Tage).

Hierbei galt die Gleichung „je zeitaufwendiger die Anreise, desto länger vor Ort“ – so dauerte eine Reise in das Nachbarland Österreich ähnlich lang wie ein Inlandsurlaub. Wer hingegen in die Türkei flog, blieb durchschnittlich mehr als eine halbe Woche länger vor Ort.

Reisedauer unter 13 Tagen

Durchschnittliche Reisedauer des Haupturlaubs in Tagen in:

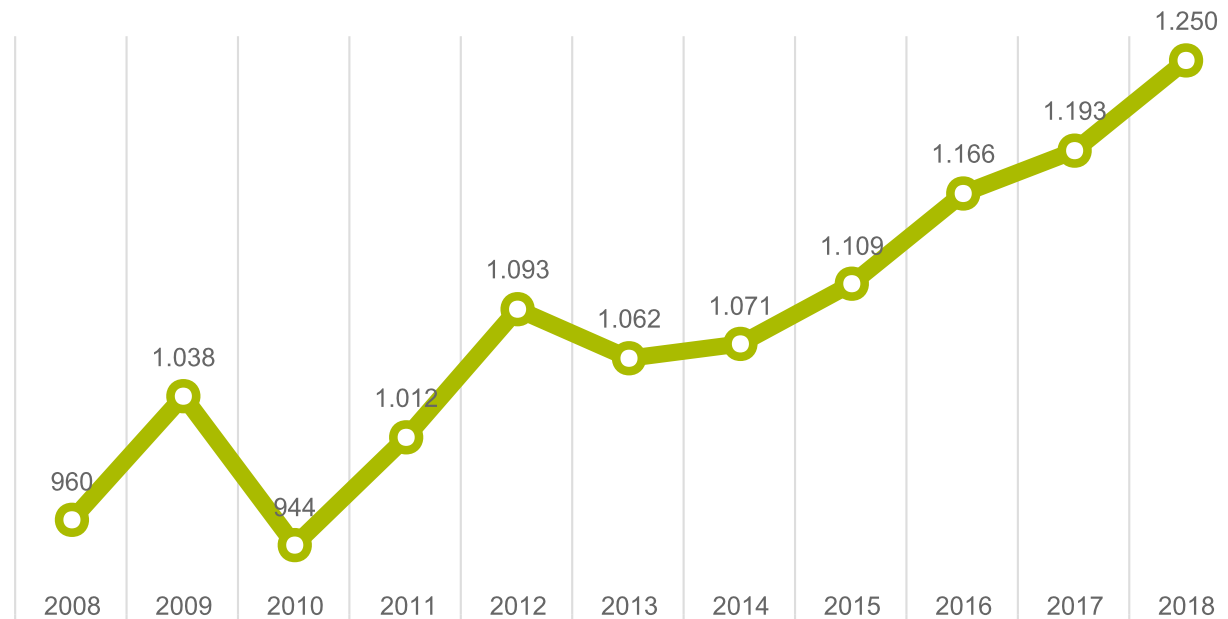


REISEKOSTEN 2018

URLAUB WAR NIE TEURER

Der Urlaub wird immer teurer

Entwicklung der durchschnittlichen Gesamtausgaben der Gesamtbevölkerung in EUR:



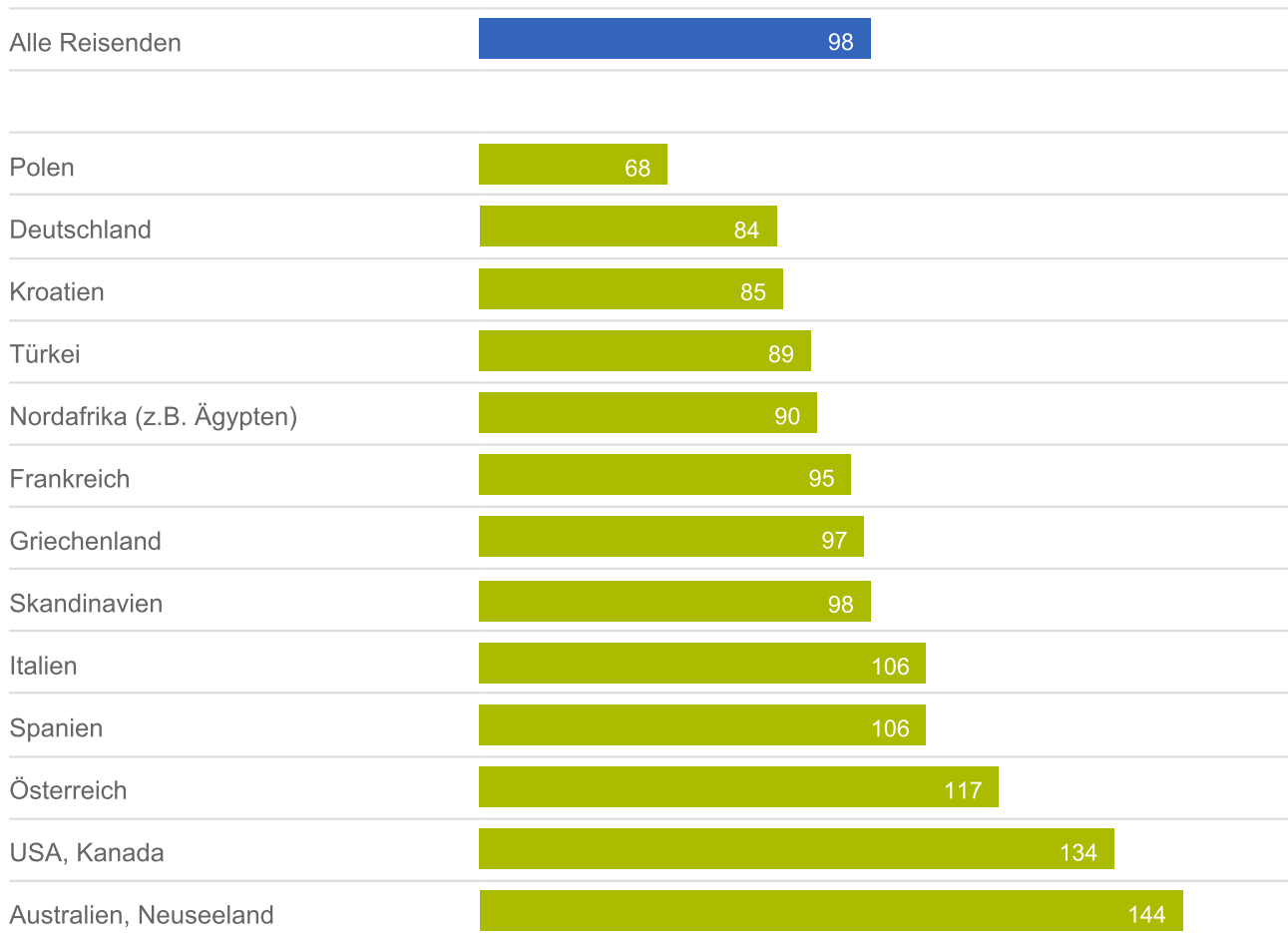
98 Euro pro Tag geben die Bundesbürger durchschnittlich für ihren Haupturlaub aus. Das sind insgesamt 1.250 Euro pro Person. In diesen Kosten sind neben den Anreise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten auch alle weiteren Urlaubsausgaben enthalten – vom Ausflug über Souvenirs bis hin zum Trinkgeld. Im 10-Jahres-Vergleich stiegen die Ausgaben um fast 300 Euro an (2008: 960 EUR). Zu diesem Ergebnis kommt die unabhängige BAT-Stiftung für Zukunftsfragen, die über 3.000 Bundesbürger repräsentativ in persönlichen Interviews zu ihren Urlaubsausgaben befragt hat.

„Am Urlaub wird zuletzt gespart. Lieber schränken sich die Bundesbürger im Alltag ein, verschieben Anschaffungen oder sparen weniger, als dass sie den Sommer zuhause verbringen.“, so der Wissenschaftliche Leiter der Stiftung, Professor Dr. Ulrich Reinhardt. Die immer höheren Urlaubskosten erklärt er mit einem gestiegenen Anspruch sowie einem höheren Anteil an Flugreisen: „Früher war eine lange Anreise mit dem Auto nach Spanien oder über den Brenner fester Bestandteil vieler Urlaube. Heute werden schnelle Flugverbindungen bevorzugt, um länger am Urlaubsort verweilen zu können. Vor Ort soll die Unterkunft dann möglichst viele Sterne haben und die Reisenden wollen nicht auf jeden Euro achten müssen. Es herrscht der Grundsatz: Ich habe gearbeitet, ich habe gespart, ich habe es mir verdient.“

Der Preis spielt bei der Auswahl des Reiseziels eine entscheidende Rolle. Davon profitieren einerseits innerdeutsche Reiseziele, andererseits aber auch Feriengebiete in Polen. Gerade an die polnischen Ostseestrände zieht es zunehmend mehr preisbewusste Urlauber, die zwar weniger Urlaubsbudget haben, aber dennoch nicht auf Sonne, Strand und Meer verzichten möchten. Deutlich mehr kostet dagegen ein Tag in Italien oder Spanien. Gerade die spanischen Inseln sind in den letzten Jahren immer teurer geworden, was nur zum Teil mit höheren Flugkosten erklärt werden kann. So kostet ein Tag auf den Kanaren (125 EUR) mittlerweile fast so viel wie in den USA (134 EUR).

Tages-Reisekosten

Durchschnittliche Ausgaben für den Haupturlaub in EUR pro Tag:

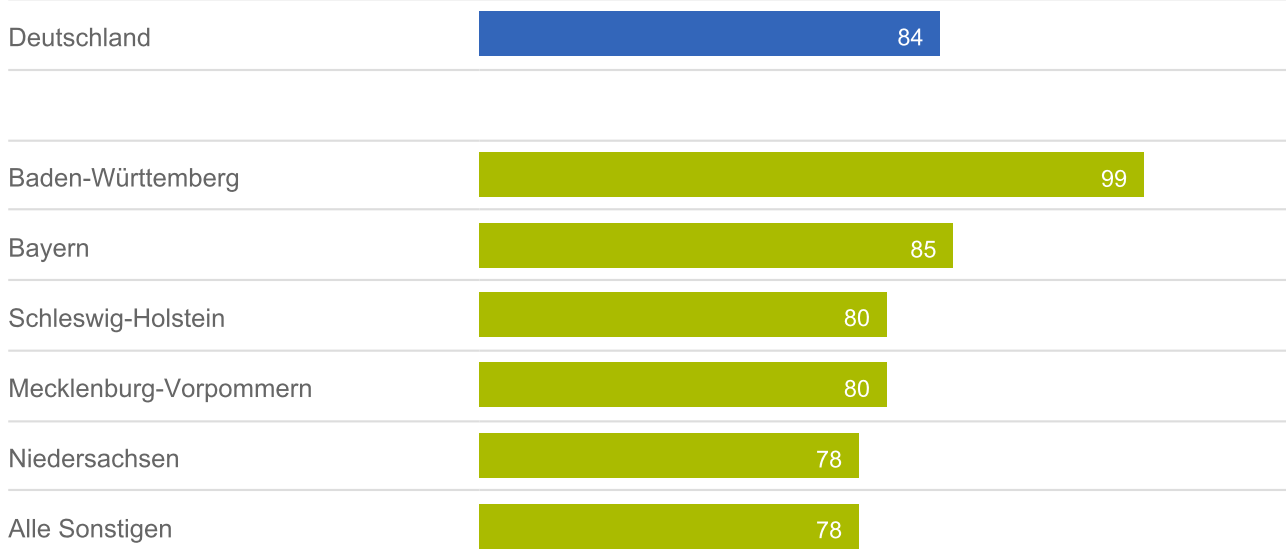


Angestiegen sind auch die Tageskosten in Österreich. Die Gründe hierfür sind zahlreich – vom Anteil der Deutschen, die ihren Haupturlaub mit kostenintensiverem Skifahren verbringen, über das insgesamt höhere Preisniveau in der Alpenrepublik bis hin zum Boom österreichischer Feriengebiete, in denen durch die gestiegene Nachfrage auch die Preise anstiegen.

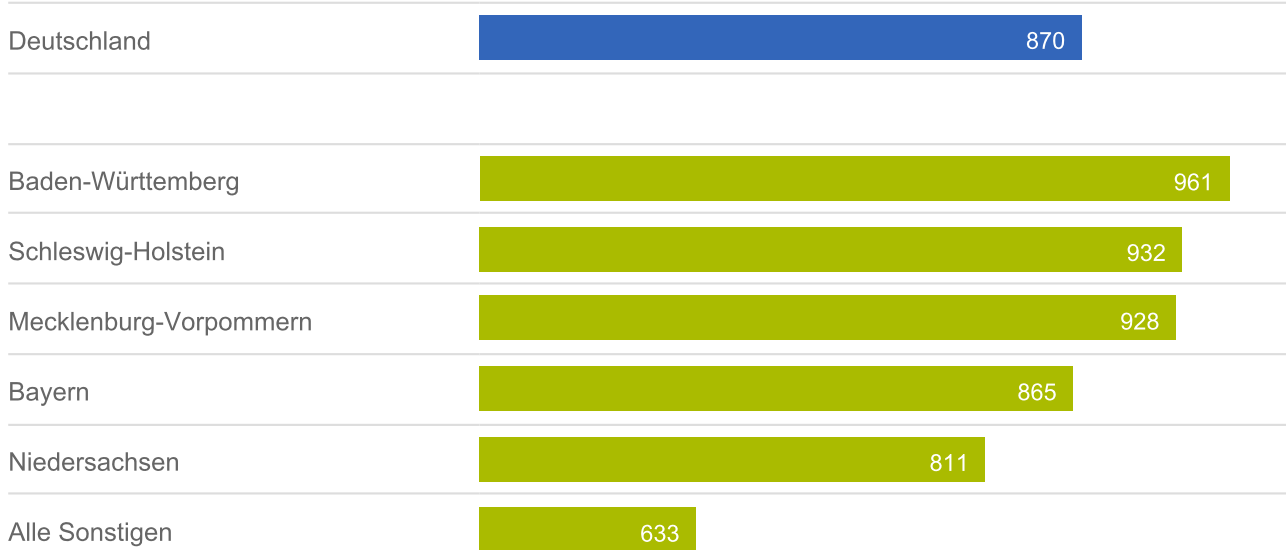
Relativ preiswert bleibt ein Urlaub in der Türkei und in Ägypten. Beide Destinationen versuchen mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis wieder mehr Gäste für sich zu gewinnen. Fernreisedestinationen in den USA, Kanada, Australien oder Neuseeland sind Traumziele und werden es für die meisten Deutschen auch bleiben. Mit Tageskosten von bis zu 144 Euro pro Person und Tag kostet eine Reise in die weite Welt deutlich mehr als die meisten Bundesbürger ausgeben wollen und können.

Reisekosten für innerdeutsche Destinationen 2018 (1)

Durchschnittliche Ausgaben für den Haupturlaub 2018 in EUR pro Tag:

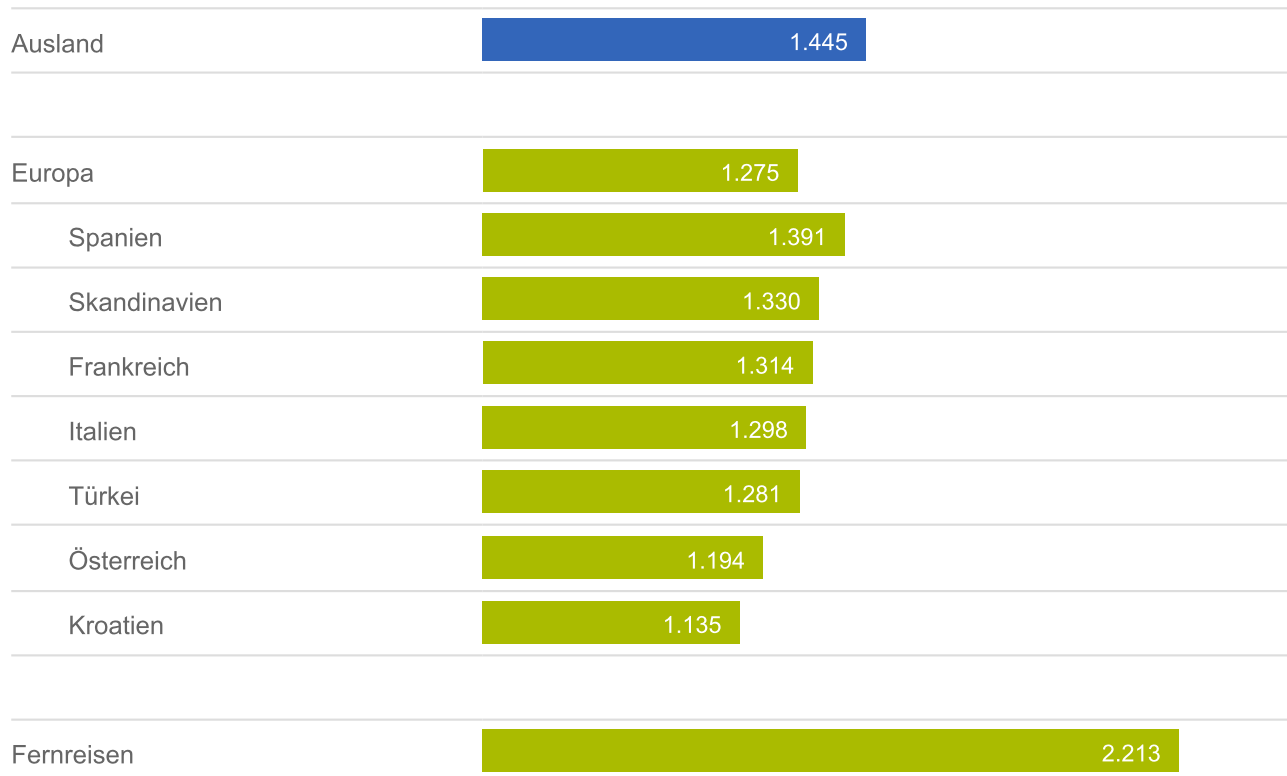
**Reisekosten für innerdeutsche Destinationen 2018 (2)**

Durchschnittliche Gesamtausgaben für den Haupturlaub 2018 in EUR:



Reisekosten für Reiseziele im Ausland

Durchschnittliche Gesamtausgaben für den Haupturlaub 2018 in EUR:



WIE VIEL URLAUB BEKOMMT MAN FÜR 1.250 EURO?

Jeder Bundesbürger muss sich genau überlegen, was er im Urlaub möchte: Steht eher das Ziel der Reise im Vordergrund oder aber das Reisen an sich? Denn es lässt sich relativ genau berechnen, wie viele Urlaubstage man für die durchschnittlich ausgegebenen 1.250 Euro in den unterschiedlichen Destinationen erhält.

Gerade einmal neun Tage könnte man in Nordamerika oder Australien bleiben. In Nordafrika hingegen könnte man rund 14 Tage vor Ort verweilen und innerhalb Deutschlands wären sogar mehr als zwei Wochen möglich. Wer noch länger unterwegs sein möchte, der sollte über einen Urlaub in Polen nachdenken. Dort könnte man für 1.250 Euro über 18 Tage Urlaub machen.

Wie viele Urlaubstage bekommt man für 1.250 EUR?

Gegenwert der Durchschnittsausgaben von 1.250 EUR in Reisetagen:

Polen	18
Deutschland	15
Kroatien	15
Türkei	14
Nordafrika (z.B. Ägypten)	14
Frankreich	13
Griechenland	13
Skandinavien	13
Italien	12
Spanien	12
Österreich	11
USA, Kanada	9
Australien, Neuseeland	9

JUNGE ERWACHSENE GEBEN AM WENIGSTEN AUS – KINDERLOSE PAARE AM MEISTEN

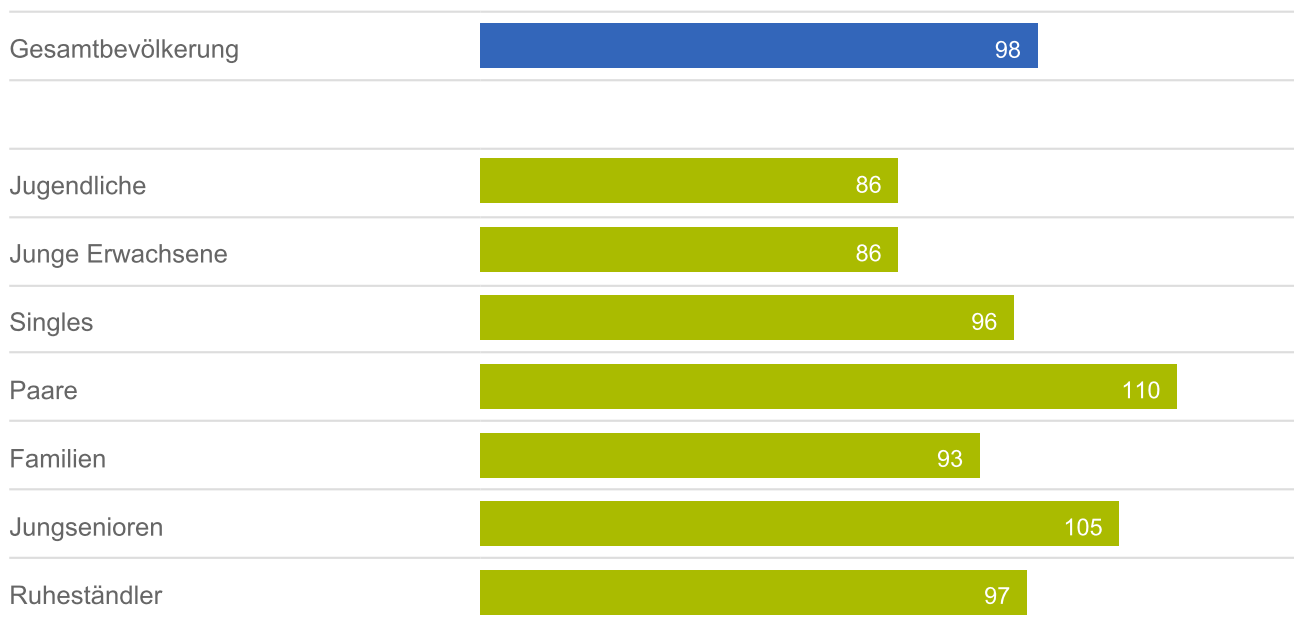
Wer mehr Geld zur Verfügung hat, gibt auch mehr Geld aus. Diese Gleichung trifft auch auf den Urlaub zu. Jugendliche und junge Erwachsene geben mit unter 1.000 Euro am wenigsten für ihren Haupturlaub aus. Ein etwas höheres Urlaubsbudget leisten sich dagegen Singles (1.151 EUR). Eine 4-köpfige Familie gibt dagegen über 5.000 Euro aus.

Am meisten lassen sich kinderlose Paare die besten Wochen des Lebens kosten (1.417 EUR), aber auch Jungsenioren (1.343 EUR) und Ruheständler (1.253 EUR) geben überdurchschnittlich viel aus. Günstiger reist die Landbevölkerung, die mit „nur“ 1.056 Euro auskommt. Deutlich teurer verreisen Großstädter (1.308 EUR), was durch den hohen Anteil an Flugreisen erklärt werden kann.

Groß sind auch die Unterschiede zwischen Besserverdienern und Geringverdienern: Während Haushalte mit einem monatlichen Einkommen von unter 1.500 Euro im Durchschnitt ein Urlaubsbudget von 893 Euro haben, liegt dies bei Haushalten mit einem monatlichen Einkommen von über 3.500 Euro mit 1.493 Euro deutlich höher.

Urlaubsausgaben nach Lebensphasen (1)

Durchschnittliche Ausgaben für den Haupturlaub 2018 in EUR pro Tag:



Urlausausgaben nach Lebensphasen (2)

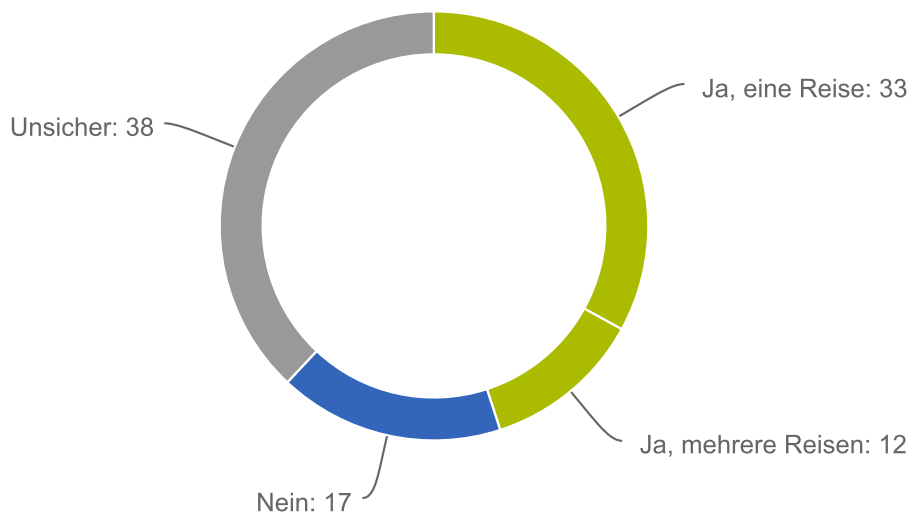
Durchschnittliche Gesamtausgaben für den Haupturlaub 2018 in EUR:

Gesamtbevölkerung	1.250
Jugendliche	979
Junge Erwachsene	973
Singles	1.151
Paare	1.417
Familien	1.276
Jungsenioren	1.343
Ruheständler	1.253

MEHR ALS JEDER ZWEITE DEUTSCHE WIRD VERREISEN

Mehr als jeder zweite Deutsche wird verreisen

Von je 100 Befragten geben an, in den kommenden zwölf Monaten eine Reise von wenigstens fünf Tagen Dauer zu planen:



Die Reiselust der Bundesbürger bleibt auch 2019 ungebrochen. Fast jeder zweite Deutsche ist sich schon jetzt sicher, in diesem Jahr zu verreisen und etwa jeder achte plant sogar zwei oder mehr Urlaube. Im Gegensatz dazu sagen lediglich 17 Prozent der Bürger, dass sie 2019 nicht in den Urlaub fahren werden. Konstant ist zudem die Zahl der noch Unentschlossenen (38%), von denen erfahrungsgemäß etwa ein Drittel im Laufe des Jahres doch noch verreisen wird.

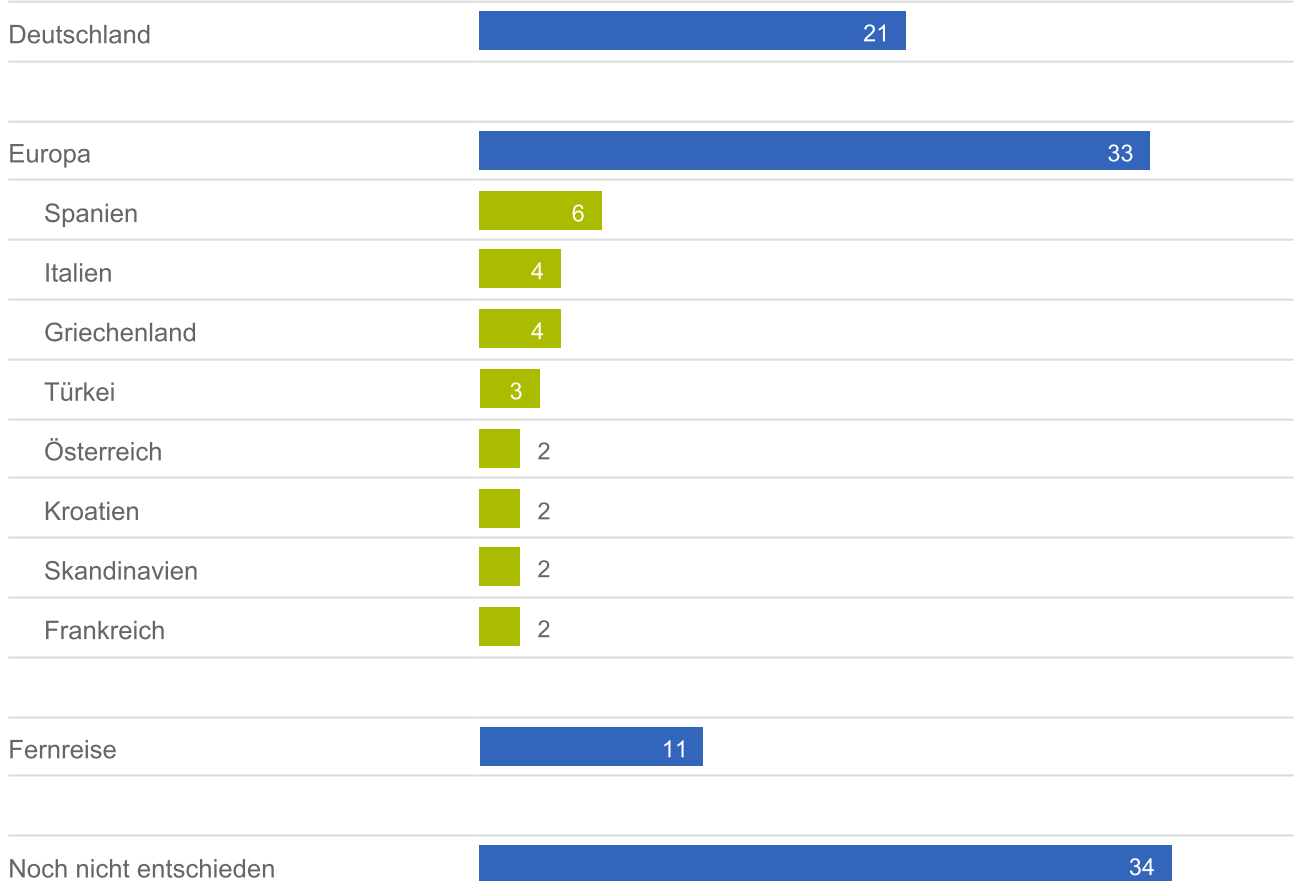
REISEZIELE 2019

JEDER FÜNFTE VERREIST IN DEUTSCHLAND

Reiseziele 2019

Jeder Fünfte verreist in Deutschland

Von je 100 Befragten mit festen Reiseabsichten planen für ihren Haupturlaub 2019 eine Reise nach:



Die Reiseziele 2019 zeigen es ganz deutlich: Deutschland bleibt das beliebteste Reiseziel und Inlandstourismus ist im Trend. Jeder fünfte Bundesbürger plant bereits jetzt, seinen Haupturlaub im eigenen Land zu verbringen, und jeder dritte Urlauber ist sich sicher, in Europa unterwegs zu sein. Vor allem Urlaubsdestinationen in Spanien, Italien und Griechenland sind dabei gefragt. Aber auch alle anderen Destinationen, von der Türkei über die USA bis nach Thailand, werden dieses Jahr wieder zahlreiche deutsche Urlauber begrüßen können, die derzeit nur noch auf das richtige Angebot warten, um die besten Wochen des Jahres zu buchen.

Professor Reinhardt zum Ausblick auf die Reisesaison 2019: „Urlaub bleibt auch 2019 die populärste Form des Glücks. Allerdings ziehen erstmals seit Jahren auch wieder einige Wolken am Horizont auf. Der Brexit und der Handelsstreit mit den USA können ebenso den Tourismus negativ beeinflussen wie die Angst vor Terroranschlägen oder einer einsetzenden Rezession. Daher hängt einiges davon ab, wie sich die Welt in den kommenden Monaten entwickelt. Noch deutet vieles auf eine hohe Reiseintensität in 2019 hin. Ob sie aber das Niveau von 2018 erreichen wird, bleibt abzuwarten.“

URLAUBSWÜNSCHE

GRÜNE ZIELE SOWIE SONNE, STRAND UND MEER

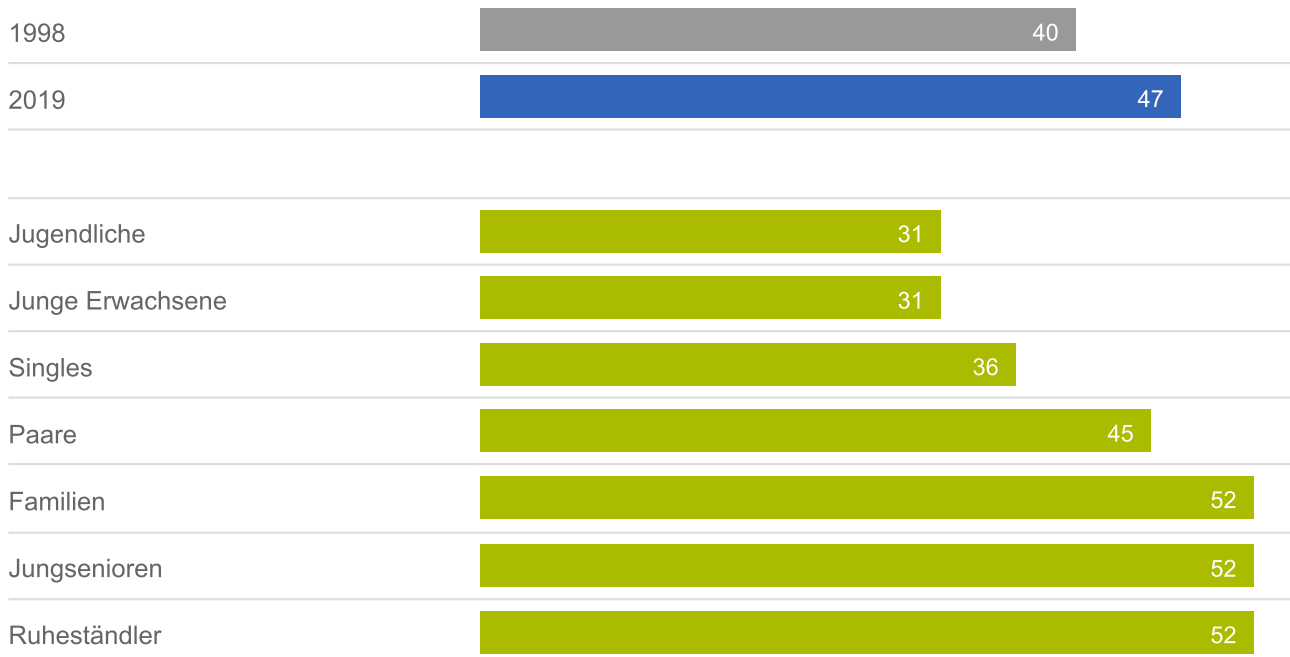
In diesem Jahr sind wir zusätzlich auch der Frage nachgegangen, welche Urlaubswünsche die Deutschen haben. Diese bewegen sich zwischen altbekannten und neuen Reiseformen. Ein stetig wachsender Teil der Bevölkerung möchte bei der Urlaubsplanung alles beim Alten belassen und sich im Urlaub in der Sonne in erster Linie erholen, essen und bummeln gehen (1998: 35%, 2019: 43%). Insbesondere in der mittleren Lebensphase zwischen 25 und 49 Jahren (53%) ist der Wunsch groß, nimmt dann aber mit dem Renteneintritt (27%) schlagartig ab. Mit zunehmendem Alter zählen weniger die Reiseart und das Reiseziel, sondern vielmehr der richtige Reisepartner wie Freunde oder Familie.

Für fast jeden zweiten Bundesbürger stehen mittlerweile aber auch grüne Ziele mit schönen Landschaften und einer intakten Natur ganz oben auf der Urlaubswunschliste (1998: 40%, 2019: 47%). Die Bedeutung von nachhaltigen und ökologischen Destinationen und Anbietern ist hierbei in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Insbesondere für ältere Reisende gehören eine intakte Umwelt, reine Luft und saubere Strände zum Urlaub dazu.

Ulrich Reinhardt: „Sommer, Sonne, Strand und Meer, an dieser alten Formel wird sich auch zukünftig wenig ändern. Immer wichtiger wird die Kombination aus Nachhaltigkeit und Naturerleben. Nicht nur der Verstand, sondern auch das Bauchgefühl lässt diesen Wunsch immer größer werden. Entsprechend gehört Destinationen, die einen sonnigen, erholsamen Urlaub inmitten einer intakten Natur bieten, die Zukunft.“

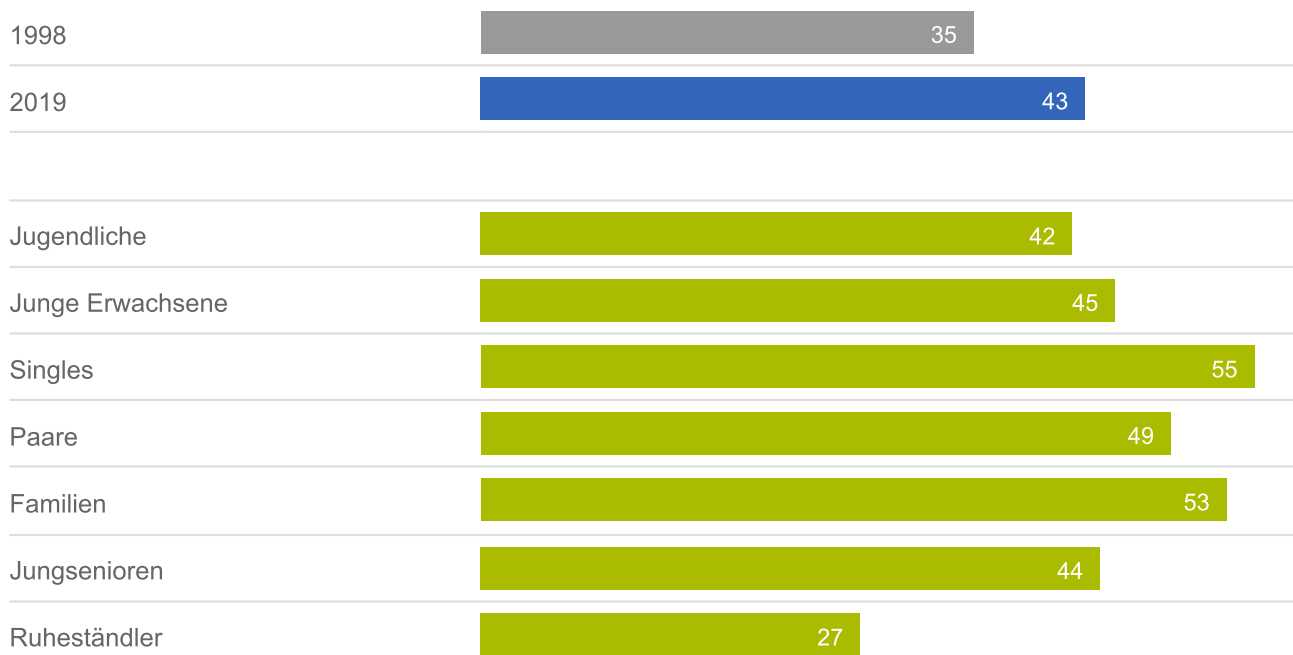
Fast jeder Zweite möchte Urlaub im Grünen

Von je 100 Befragten sagen: „Im Urlaub möchte ich vor allem grüne Ziele ansteuern, wo die Natur schön und die Landschaft sauber ist.“



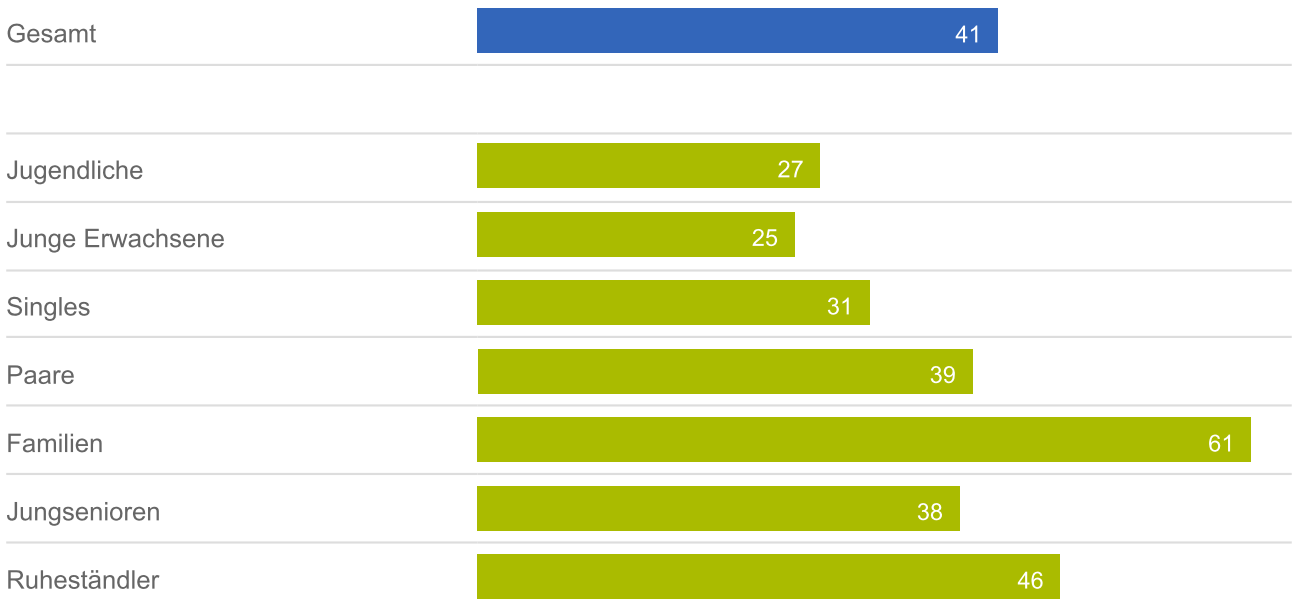
Vier von zehn wollen den klassischen Sommerurlaub

Von je 100 Befragten sagen: „Für mich bleibt alles beim Alten. Im Urlaub möchte ich Strand, Sonne und Meer, im Liegestuhl faulenzen, bummeln und schön essen gehen.“



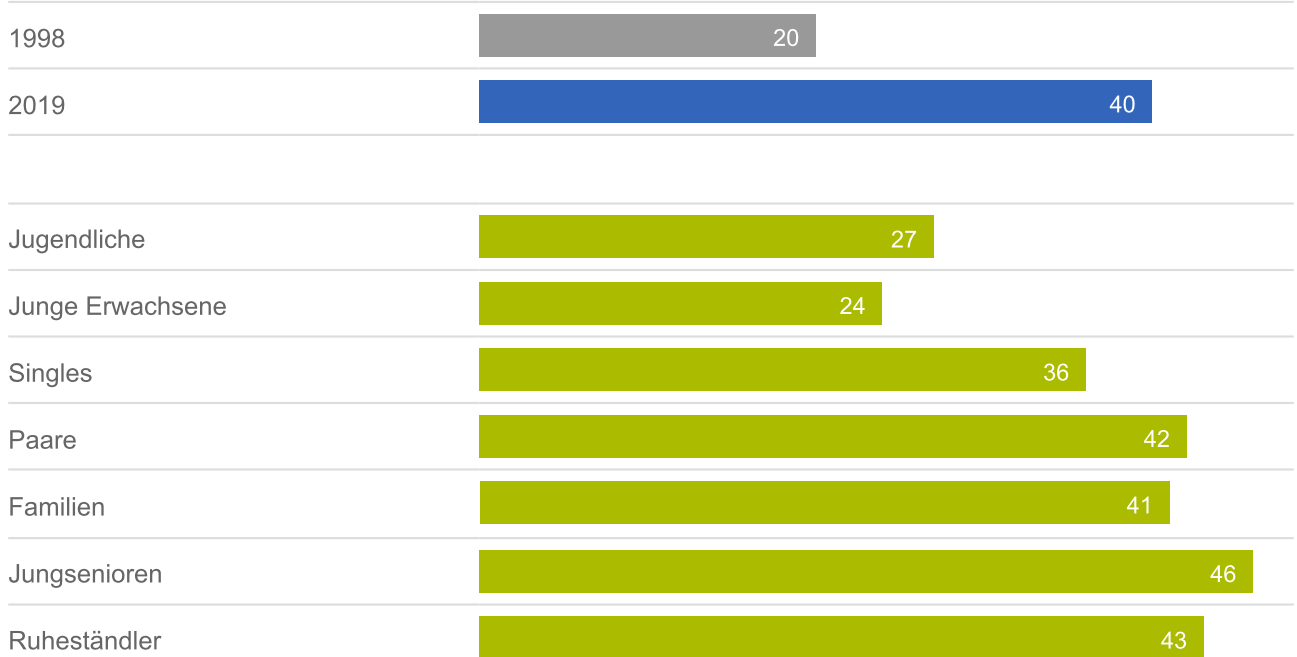
Urlaub bedeutet Zeit mit den Liebsten

Von je 100 Befragten sagen: „Urlaubsart und Reiseziel sind zukünftig nicht mehr so wichtig. Hauptsache, ich bin mit meiner Familie und meinen Freunden unterwegs.“



Zukunftstrend

Von je 100 Befragten sagen: „Im Urlaub möchte ich mehr für mein persönliches Wohlbefinden bei Bewegung und Entspannung, Fitness und Wellness tun.“



HINWEISE

ZUR DARSTELLUNG DER TABELLEN

LEBENSPHASEN

Die im Dokumentationsteil angegebenen Lebensphasen beziehen sich auf folgende Gruppierungen:

- Jugendliche: 14 bis 17 Jahre
- Junge Erwachsene: 18 bis 24 Jahre
- Singles: 25 bis 49 Jahre
- Paare: Haushalte mit zwei erwachsenen Personen (25 bis 49 Jahre) ohne Kinder bis 15 Jahre
- Familien mit Kindern: Haushalte (25 bis 49 Jahre) mit Kindern bis 15 Jahre
- Jungsenioren/Best Ager: 50 bis 64 Jahre
- Ruheständler: 65 Jahre und älter

INLAND

- Baden-Württemberg: z. B. Schwarzwald, Bodensee, Schwäbische Alb
- Bayern: z. B. Allgäu, Bayerischer Wald, Fichtelgebirge, Franken, Alpen
- Berlin: Berlin
- Binnenland und Seenplatte MV: Mecklenburgische Seenplatte oder Binnenland Mecklenburg-Vorpommern
- Ostseeküste in MV: Ostseeküste oder Ostseeinseln in Mecklenburg-Vorpommern
- Ostseeküste in SH: Ostseeküste oder Ostseeinseln in Schleswig-Holstein
- Nordrhein-Westfalen: z. B. Eifel, Münsterland, Rhein, Sauerland, Teutoburger Wald
- Nordseeküste in SH: Nordseeküste oder Nordseeinseln in Schleswig-Holstein
- Nordseeküste Niedersachsen: Nordseeküste oder Nordseeinseln in Niedersachsen
- Rheinland-Pfalz: z. B. Westerwald, Hunsrück, Mosel
- Sachsen: z. B. Oberlausitz, Sächsische Schweiz, Erzgebirge
- Sonstige (alle mit Werten < 1): Brandenburg, Berlin, Binnenland in Schleswig-Holstein, Binnenland Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Hessen, Saarland, Sachsen-Anhalt, Sonstige Regionen, Thüringen

AUSLAND EUROPA

- Benelux-Staaten: Belgien, Niederlande, Luxemburg
- Großbritannien: England, Schottland, Wales, einschließlich Irland
- GU-Staaten: Russland, Ukraine etc.
- Skandinavien: Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland
- Sonst. ehem. Ostblockländer: Bulgarien, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ungarn, Albanien etc.

AUSSERHALB EUROPAS

- Asien – Naher u. Mittlerer Osten: Vorderer/mittlerer Orient, arabische Staaten, Golfstaaten (inkl. Israel)
- Asien – Fernost: China, Hongkong, Japan, Malaysia, Singapur, Thailand, Indien etc.
- Mittelamerika/Karibik: Mexiko, Karibik, Kuba, Bahamas, Dominikanische Republik etc.
- Nordamerika: USA, Kanada
- Nordafrika: Tunesien, Marokko, Ägypten etc.
- Sonstiges Afrika: Südafrika, Kenia, Namibia etc.

ABWEICHUNGEN VON HUNDERT

Weicht eine Addition der Prozentwerte um +/- von 100 ab, so ist das auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Bei erheblichen Abweichungen ist zu beachten, dass auch Mehrfachnennungen möglich waren, deren Wert dann den Wert 100 übersteigt.

T1. URLAUBSREISEVERHALTEN DER DEUTSCHEN 2018

Frage: „Sind Sie 2018 in den Urlaub gefahren – und wenn ja, wie lange?“

Basis: Alle Befragten, die im Jahr 2018 mindestens eine Urlaubsreise unternommen haben

LEBENSPHASEN

	Gesamtbevölkerung	Jugendliche	Junge Erwachsene	Singles	Paare	Familien mit Kindern	Jungsenioren	Ruheständler	Reisende 2017 gesamt
Reiseintensität Tourismus (2 Tage und länger)	63,9	69,5	67,8	53,8	78,3	73,0	65,8	53,0	59,9
Reiseintensität Urlaub (5 Tage und länger)	61,6	64,4	65,7	50,2	75,9	71,5	64,1	50,8	57,7
Kurzreisende (2 bis 4 Tage)	2,2	5,1	2,0	3,6	2,4	1,5	1,7	2,1	2,2
Kurzurlauber (5 bis 13 Tage)	29,3	35,4	36,0	24,7	35,0	27,0	27,9	28,3	27,2
Urlaubsreisende (14 Tage und mehr)	32,3	29,0	29,7	25,5	41,0	44,5	36,2	22,5	30,5
Nicht verreist	36,0	30,5	32,0	46,2	21,3	27,0	34,2	47,0	40,1

HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN

	Gesamtbevölkerung	unter 1.000 EUR	1.000-1.499 EUR	1.500-1.999 EUR	2.000-2.499 EUR	2.500-3.499 EUR	ab 3.500 EUR
Reiseintensität Tourismus (2 Tage und länger)	63,9	35,1	41,2	50,5	58,6	70,1	86,0
Reiseintensität Urlaub (5 Tage und länger)	61,6	33,4	40,0	47,3	56,5	68,2	83,0
Kurzreisende (2 bis 4 Tage)	2,2	1,7	1,1	3,2	2,1	1,9	3,0
Kurzurlauber (5 bis 13 Tage)	29,3	23,9	25,1	26,6	31,0	32,0	30,0
Urlaubsreisende (14 Tage und mehr)	32,3	9,4	14,9	20,7	25,5	36,2	53,0
Nicht verreist	36,0	64,9	58,5	49,5	41,4	29,8	13,9

Frage: „Sind Sie 2018 in den Urlaub gefahren – und wenn ja, wie lange?“

Basis: Alle Befragten, die im Jahr 2018 mindestens eine Urlaubsreise unternommen haben

GESCHLECHT + ORTSGRÖSSE (EINWOHNERZAHL) + WEST/OST

	Gesamtbevölkerung	Frauen	Männer	unter 5.000 EW	5.000-19.999 EW	20.000-99.999 EW	ab 100.000 EW	West (ohne Berlin)	Ost (mit Berlin)
Reiseintensität Tourismus (2 Tage und länger)	63,9	62,4	65,4	59,0	60,4	63,7	69,2	64,0	63,3
Reiseintensität Urlaub (5 Tage und länger)	61,6	60,4	62,9	57,1	57,0	61,4	67,9	61,7	61,3
Kurzreisende (2 bis 4 Tage)	2,2	2,0	2,5	1,9	3,3	2,4	1,4	2,3	2,0
Kurzurlauber (5 bis 13 Tage)	29,3	30,5	28,0	35,2	33,1	26,9	25,6	28,9	30,9
Urlaubsreisende (14 Tage und mehr)	32,3	29,9	34,9	21,8	24,0	34,5	42,3	32,8	30,4
Nicht verreist	36,0	37,5	34,5	40,6	39,6	36,2	30,8	35,9	36,5

T2. INLANDSREISEZIELE 2018

Frage: „Wohin ging diese Urlaubsreise im Jahr 2018, in welcher Region Deutschlands waren Sie?“

Basis: Alle Befragten, die im Jahr 2018 mindestens eine Reise unternommen haben

LEBENSPHASEN

	Gesamtbevölkerung	Jugendliche	Junge Erwachsene	Singles	Paare	Familien mit Kindern	Jungsenioren	Ruheständler	Reisende 2017 gesamt
DEUTSCHLAND gesamt	33,8	32,2	25,0	30,0	24,3	33,7	34,1	45,8	34,3
Bayern	7,3	–	1,6	4,5	4,5	4,5	9,7	13,9	9,0
Ostseeküste in MV	6,5	8,2	5,9	5,1	2,8	9,1	6,8	7,1	5,6
Nordseeküste Niedersachsen	3,7	4,3	5,1	2,7	1,9	4,9	2,8	4,5	3,1
Baden-Württemberg	3,4	12,8	1,1	1,0	2,6	2,2	2,4	6,5	1,9
Ostseeküste in SH	2,3	4,6	1,3	1,5	2,0	4,0	2,1	1,7	2,9
Nordseeküste in SH	1,7	2,2	0,7	0,9	0,8	2,8	1,8	1,8	3,0
Binnenland und Seenplatte MV	1,5	–	1,3	3,0	1,9	1,5	1,8	0,5	1,9
Nordrhein-Westfalen	1,3	–	0,2	5,1	2,2	0,3	1,1	0,7	0,6
Rheinland-Pfalz	1,3	–	0,2	5,1	2,2	0,3	1,1	0,7	0,6
Sachsen	1,1	–	1,1	0,6	2,3	–	0,9	2,0	0,8
Sonstige	5,0	–	6,8	5,5	3,3	4,5	4,4	6,9	4,5

Sonstige: Brandenburg, Berlin, Binnenland in Schleswig-Holstein, Binnenland Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Hessen, Saarland, Sachsen-Anhalt, Sonstige Regionen, Thüringen

Frage: „Wohin ging diese Urlaubsreise im Jahr 2018, in welcher Region Deutschlands waren Sie?“

Basis: Alle Befragten, die im Jahr 2018 mindestens eine Reise unternommen haben

HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN + REISEDauer + REISEKOSTEN

	Gesamtbevölkerung	Unter 1.000 EUR	1.000-1.499 EUR	1.500-1.999 EUR	2.000-2.499 EUR	2.500-3.499 EUR	Ab 3.500 EUR	Reisedauer in Tagen	Reisekosten in EUR
DEUTSCHLAND gesamt	33,8	55,7	42,0	40,9	34,7	35,1	24,5	10,3	870
Bayern	7,3	2,8	6,2	10,6	11,2	7,4	4,7	10,2	865
Ostseeküste in MV	6,5	1,7	11,3	5,4	5,9	7,8	4,4	11,1	996
Nordseeküste Niedersachsen	3,7	1,1	4,7	3,9	0,2	4,6	3,1	11,3	827
Baden-Württemberg	3,4	1,9	4,1	3,2	3,8	3,5	2,4	9,7	961
Ostseeküste in SH	2,3	4,7	1,9	3,9	1,8	2,7	1,9	11,8	917
Nordseeküste in SH	1,7	–	1,7	0,2	2,6	2,4	0,9	12,7	1.129
Binnenland und Seenplatte MV	1,5	3,5	2,6	3,1	0,9	0,8	2,0	12,3	859
Nordrhein-Westfalen	1,3	8,7	0,9	0,7	1,4	0,8	1,7	6,5	586
Rheinland-Pfalz	1,3	8,7	0,9	0,7	1,4	0,8	1,7	8,9	750
Sachsen	1,1	5,4	1,7	0,5	1,8	0,6	1,0	10,0	1.174
Sonstige	5,0	26,0	7,0	9,2	4,7	4,5	2,3	8,3	583

Sonstige: Brandenburg, Berlin, Binnenland in Schleswig-Holstein, Binnenland Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Hessen, Saarland, Sachsen-Anhalt, Sonstige Regionen, Thüringen

Frage: „Wohin ging diese Urlaubsreise im Jahr 2018, in welcher Region Deutschlands waren Sie?“

Basis: Alle Befragten, die im Jahr 2018 mindestens eine Reise unternommen haben

GESCHLECHT + ORTSGRÖSSE (EINWOHNERZAHL) + WEST/OST

	Gesamtbevölkerung	Frauen	Männer	Unter 5.000 EW	5.000-19.999 EW	20.000-99.999 EW	Ab 100.000 EW	West (ohne Berlin)	Ost (mit Berlin)
DEUTSCHLAND gesamt	33,8	33,2	34,4	30,9	33,3	37,6	32,2	31,8	41,8
Bayern	7,3	7,2	7,3	8,2	8,7	7,9	5,3	8,3	3,2
Ostseeküste in MV	6,5	6,2	6,8	4,1	6,8	6,2	7,6	3,9	17,4
Nordseeküste Niedersachsen	3,7	3,6	3,8	4,1	2,1	3,2	5,1	4,3	1,0
Baden-Württemberg	3,4	3,9	2,9	2,8	3,9	5,3	1,7	3,8	2,0
Ostseeküste in SH	2,3	2,4	2,2	2,3	2,1	2,5	2,3	2,1	3,0
Nordseeküste in SH	1,7	1,6	1,7	1,4	1,4	3,3	0,6	1,9	0,5
Binnenland und Seenplatte MV	1,5	1,5	1,4	0,5	0,7	1,8	2,2	1,1	3,1
Nordrhein-Westfalen	1,3	0,7	1,8	1,5	2,1	0,7	1,1	1,5	0,2
Rheinland-Pfalz	1,3	0,7	1,8	1,5	2,1	0,7	1,1	1,5	0,2
Sachsen	1,1	1,1	1,1	1,1	0,7	0,5	2,0	1,0	1,8
Sonstige	5,0	4,8	5,2	4,9	4,4	6,4	4,2	3,8	9,6

Sonstige: Brandenburg, Berlin, Binnenland in Schleswig-Holstein, Binnenland Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Hessen, Saarland, Sachsen-Anhalt, Sonstige Regionen, Thüringen

T3. AUSLANDSREISEZIELE 2018

Frage: „Wohin ging diese Urlaubsreise im Jahr 2018, in welchem Land (oder welcher Region) außerhalb Deutschlands waren Sie?“

Basis: Alle Befragten, die im Jahr 2018 mindestens eine Reise unternommen haben

LEBENSPHASEN

	Gesamtbevölkerung	Jugendliche	Junge Erwachsene	Singles	Paare	Familien mit Kindern	Jungsenioren	Ruheständler	Reisende 2017 gesamt
AUSLAND gesamt	66,2	67,8	75,0	70,0	75,7	66,3	65,9	54,2	65,7
Spanien	12,7	7,9	16,5	17,3	18,1	13,7	10,6	8,1	13,7
Italien	9,6	18,0	9,6	9,4	8,0	8,9	12,1	6,5	7,7
Österreich	4,7	10,6	1,4	5,0	3,5	3,1	4,6	7,3	3,9
Skandinavien	3,7	6,3	5,5	2,3	4,1	4,0	2,7	3,5	3,0
Türkei	3,7	4,5	5,6	1,7	4,6	4,5	4,1	1,7	3,6
Griechenland	3,6	2,2	3,0	4,4	3,9	3,0	4,5	3,0	3,1
Kroatien	3,4	6,2	3,2	1,7	5,8	2,3	4,0	2,5	3,3
Asien – Fernost	2,8	–	2,4	1,9	6,9	1,6	2,9	2,2	2,9
Nordamerika	2,7	–	5,4	2,3	4,0	2,4	2,7	1,5	2,2
Sonst. ehem. Ostblockländer (Rest)	2,6	–	3,7	2,3	0,8	4,0	2,9	2,2	2,6
Frankreich	2,5	2,8	5,2	1,4	2,3	2,6	1,4	3,0	2,9
Benelux-Staaten	2,3	–	1,8	0,7	3,5	5,9	1,4	1,2	2,8
Nordafrika	2,2	4,5	3,4	3,2	1,5	2,6	2,2	0,9	2,9
Polen	2,0	1,4	3,4	2,5	1,9	1,3	1,5	2,3	1,8
Mittelamerika	1,8	2,5	–	4,6	1,4	1,4	2,0	1,3	2,2
Großbritannien oder Irland	1,4	1,0	0,7	2,2	1,6	1,4	0,9	1,8	1,1
Portugal	1,1	–	2,8	1,3	0,7	0,6	1,6	0,6	1,3
Europa	54,3	60,8	62,8	54,4	59,8	55,7	53,3	45,3	52,1
Außereuropäisches Ausland	11,5	7,0	12,2	15,2	15,2	10,1	11,7	8,9	13,6

Frage: „Wohin ging diese Urlaubsreise im Jahr 2018, in welchem Land (oder welcher Region) außerhalb Deutschlands waren Sie?“

Basis: Alle Befragten, die im Jahr 2018 mindestens eine Reise unternommen haben

HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN + REISEDauer + REISEKOSTEN

	Gesamtbevölkerung	Unter 1.000 EUR	1.000-1.499 EUR	1.500-1.999 EUR	2.000-2.499 EUR	2.500-3.499 EUR	Ab 3.500 EUR	Reisedauer in Tagen	Reisekosten in EUR
AUSLAND gesamt	66,2	44,3	58,0	59,1	65,3	64,9	75,5	13,9	1.444
Spanien	12,7	7,1	11,4	12,5	12,7	12,9	14,9	13,1	1.391
Italien	9,6	9,2	3,7	8,8	7,5	11,9	10,5	12,3	1.298
Österreich	4,7	–	6,4	4,4	6,9	4,3	4,5	10,2	1.194
Skandinavien	3,7	–	–	2,2	3,8	3,2	4,1	13,6	1.330
Türkei	3,7	10,0	1,9	2,3	3,4	5,1	3,5	14,5	1.281
Griechenland	3,6	–	4,9	3,3	3,6	2,2	5,5	14,5	1.399
Kroatien	3,4	–	0,9	3,0	2,0	3,3	4,4	13,4	1.135
Asien – Fernost	2,8	–	4,4	0,7	2,8	2,4	4,4	20,9	2.480
Nordamerika	2,7	–	6,0	4,2	–	1,5	3,7	17,5	2.346
Sonst. ehem. Ostblockländer (Rest)	2,6	1,2	4,1	4,5	2,7	2,4	2,0	14,9	1.076
Frankreich	2,5	4,3	1,5	2,6	2,7	2,0	2,9	13,8	1.314
Benelux-Staaten	2,3	0,9	–	–	5,4	3,2	1,6	10,9	1.094
Nordafrika	2,2	–	2,3	2,0	2,7	1,9	2,5	15,2	1.373
Polen	2,0	6,8	2,1	2,7	3,8	2,6	1,1	13,8	936
Mittelamerika	1,8	–	2,5	2,3	0,4	0,8	3,0	17,4	2.296
Großbritannien oder Irland	1,4	–	3,1	0,4	0,9	0,9	1,5	12,7	1.243
Portugal	1,1	3,3	–	1,3	0,8	0,8	0,7	13,8	1.513
Europa	54,3	42,8	42,8	48,4	56,9	55,9	58,3	13,0	1.275
Außereuropäisches Ausland	11,5	1,5	15,3	10,1	8,1	8,2	17,1	18,1	2.213

Frage: „Wohin ging diese Urlaubsreise im Jahr 2018, in welchem Land (oder welcher Region) außerhalb Deutschlands waren Sie?“

Basis: Alle Befragten, die im Jahr 2018 mindestens eine Reise unternommen haben

GESCHLECHT + ORTSGRÖSSE (EINWOHNERZAHL) + WEST/OST

	Gesamtbevölkerung	Frauen	Männer	Unter 5.000 EW	5.000-19.999 EW	20.000-99.999 EW	Ab 100.000 EW	West (ohne Berlin)	Ost (mit Berlin)
AUSLAND gesamt	66,2	66,8	65,6	69,1	66,8	62,4	67,8	68,2	58,2
Spanien	12,7	12,8	12,7	10,6	15,5	13,7	10,7	14,1	6,9
Italien	9,6	10,7	8,5	11,7	9,8	6,7	11,0	10,4	6,5
Österreich	4,7	4,7	4,8	7,5	6,4	3,5	3,4	4,9	3,9
Skandinavien	3,7	3,7	3,7	6,1	2,6	3,4	3,7	3,3	5,1
Türkei	3,7	3,1	4,2	3,9	3,0	2,1	5,3	3,8	3,1
Griechenland	3,6	3,1	4,1	2,0	3,7	4,8	3,2	3,9	2,2
Kroatien	3,4	2,8	4,0	3,4	4,9	3,8	2,0	3,6	2,5
Asien – Fernost	2,8	3,0	2,5	3,0	2,3	2,6	3,2	2,7	2,8
Nordamerika	2,7	3,3	2,1	1,7	2,1	2,6	3,5	2,5	3,2
Sonst. ehem. Ostblockländer (Rest)	2,6	2,8	2,3	2,3	2,1	2,5	3,0	2,1	4,7
Frankreich	2,5	1,5	3,5	1,3	1,9	3,4	2,6	2,7	1,7
Benelux-Staaten	2,3	2,1	2,5	2,7	2,2	1,6	2,8	2,8	0,4
Nordafrika	2,2	2,2	2,2	2,6	2,6	2,3	1,8	1,8	3,9
Polen	2,0	2,1	1,8	–	1,6	2,7	2,3	1,8	2,6
Mittelamerika	1,8	1,7	1,8	3,4	1,6	1,2	1,7	1,7	2,1
Großbritannien oder Irland	1,4	1,9	0,9	1,9	0,7	1,0	2,0	1,2	1,9
Portugal	1,1	1,1	1,1	0,6	0,4	0,9	2,1	1,3	0,4
Europa	54,3	53,8	54,7	56,2	55,7	50,9	55,2	57,2	42,3
Außereuropäisches Ausland	11,5	12,3	10,7	12,5	10,6	10,6	12,5	10,7	14,9

T4. REISEABSICHTEN 2019

Frage: „Beabsichtigen Sie, 2019 eine Urlaubsreise von mindestens fünf Tagen Dauer zu machen?“

Basis: Alle Befragten

LEBENSPHASEN

	Gesamtbevölkerung	Jugendliche	Junge Erwachsene	Singles	Paare	Familien mit Kindern	Jungsenioren	Ruheständler	Reiseabsichten 2018 für 2017 gesamt
Ja	45,8	40,2	44,3	40,3	59,0	53,1	47,8	37,9	46,2
Unsicher	37,8	49,0	50,2	42,5	35,9	37,3	36,6	31,2	37,1
Nein	16,5	10,8	5,5	17,3	5,1	9,6	15,6	30,9	16,7

Frage: „Beabsichtigen Sie, 2019 eine Urlaubsreise von mindestens fünf Tagen Dauer zu machen?“

Basis: Alle Befragten

HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN

	Gesamtbevölkerung	unter 1.000 EUR	1.000-1.499 EUR	1.500-1.999 EUR	2.000-2.499 EUR	2.500-3.499 EUR	ab 3.500 EUR
Ja	45,8	28,2	31,5	36,3	43,8	48,0	64,1
Unsicher	37,8	31,4	35,7	35,1	39,3	40,1	32,7
Nein	16,5	40,4	32,8	28,6	16,9	11,9	3,2

Frage: „Beabsichtigen Sie, 2019 eine Urlaubsreise von mindestens fünf Tagen Dauer zu machen?“

Basis: Alle Befragten

GESCHLECHT + ORTSGRÖSSE (EINWOHNERZAHL)

	Gesamtbevölkerung	Frauen	Männer	unter 5.000 EW	5.000 - 19.999 EW	20.000-99.999 EW	ab 100.000 EW	West (ohne Berlin)	Ost (mit Berlin)
Ja	45,8	45,4	46,1	38,3	44,4	42,5	53,2	45,6	46,4
Unsicher	37,8	37,3	38,2	37,7	37,9	41,5	34,5	38,1	36,3
Nein	16,5	17,3	15,7	24,1	17,7	16,0	12,4	16,3	17,3

Frage: „Und wohin wollen Sie 2019 in den Urlaub fahren?“

Basis: Alle Befragten mit festen Reiseabsichten für 2019

LEBENSPHASEN

	Gesamtbevölkerung	Jugendliche	Junge Erwachsene	Singles	Paare	Familien mit Kindern	Jungsenioren	Ruheständler	Reiseabsichten 2018 für 2017 gesamt
DEUTSCHLAND Gesamt	21,3	7,6	13,2	19,8	10,5	18,8	22,6	35,4	25,9
AUSLAND Gesamt	44,4	70,8	58,9	47,9	48,6	42,4	41,1	34,7	41,7
Spanien	6,3	7,9	11,6	10,4	6,2	4,1	6,6	3,2	7,5
Griechenland	3,7	3,7	2,8	7,9	4,7	2,0	3,3	3,4	2,1
Italien	3,7	5,3	8,0	4,8	3,1	4,0	4,2	0,7	5,5
Türkei	3,0	7,8	2,8	1,4	1,5	7,2	2,4	1,3	1,4
Nordamerika	2,9	4,3	7,1	3,4	5,6	0,7	2,2	1,6	2,3
Sonst. ehem. Ostblockländer (Rest)	2,4	–	3,9	0,7	1,7	3,5	1,4	3,9	2,6
Österreich	2,4	7,5	–	0,9	3,9	0,7	2,5	3,9	2,0
Kroatien	2,1	5,8	1,0	2,2	1,9	1,9	2,0	2,5	2,2
Mittelamerika	2,1	9,2	3,7	2,2	1,9	0,4	2,4	1,6	1,6
Skandinavien	2,0	–	–	1,8	3,7	3,3	1,5	1,7	2,4
Nordafrika	1,8	9,4	–	0,9	2,9	0,4	1,9	2,0	1,3
Asien – Fernost	1,8	–	5,8	2,6	2,1	0,9	1,8	0,4	1,4
Portugal	1,6	3,6	–	2,1	1,0	2,6	1,5	1,4	0,9
Benelux-Staaten	1,5	–	1,6	–	0,6	4,2	1,1	1,1	0,3
Frankreich	1,4	–	–	3,5	1,1	1,4	1,5	1,1	3,5

Frage: „Und wohin wollen Sie 2019 in den Urlaub fahren?“

Basis: Alle Befragten mit festen Reiseabsichten für 2019

HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN

	Gesamtbevölkerung	unter 1.000 EUR	1.000-1.499 EUR	1.500-1.999 EUR	2.000-2.499 EUR	2.500-3.499 EUR	ab 3.500 EUR
Deutschland	21,3	39,6	33,8	30,1	19,6	17,3	18,2
Europa	33,2	44,6	27,6	35,6	37,1	38,4	32,7
Außereuropäische Länder	11,2	2,8	12,7	6,4	9,4	8,2	15,6

Frage: „Und wohin wollen Sie 2019 in den Urlaub fahren?“

Basis: Alle Befragten mit festen Reiseabsichten für 2019

GESCHLECHT + ORTSGRÖSSE (EINWOHNERZAHL)

	Gesamtbevölkerung	Frauen	Männer	unter 5.000 EW	5.000-19.999 EW	20.000-99.999 EW	ab 100.000 EW	West (ohne Berlin)	Ost (mit Berlin)
Deutschland	21,3	20,0	22,6	15,4	20,6	19,0	25,3	19,8	27,5
Europa	33,2	33,5	32,9	35,5	35,8	31,2	32,0	35,3	24,5
Außereuropäische Länder	11,2	11,2	11,3	13,2	11,1	10,5	11,2	11,6	10,0

SOZIODEMOGRAFIE UND REPRÄSENTANZ

Grundgesamtheit (Personen ab 14 Jahren in Deutschland): Über 70.000.000 Personen

Repräsentative Stichprobe

Anzahl der Befragten ab 14 Jahren 2.997 Personen

ZUSAMMENSETZUNG DER STICHPROBE

Weiblich	1.528
Männlich	1.469

ORTSGRÖSSE/EINWOHNER

Unter 5.000	432	Dorf
5.000-19.999	794	Kleinstadt
20.000-99.999	830	Stadt
Ab 100.000	941	Großstadt

LEBENSPHASEN

Jugendliche	117
Junge Erwachsene	286
Singles	358
Paare	313
Familien mit Kindern bis 15 Jahre	448
Jungsenioren/Best Ager	726
Ruheständler	749

SCHULBILDUNG

Haupt-/Volksschule	975
Real-/Fachschule	1.261
Gymnasium	377
Hochschule/Universität	300
Keine Angabe	84

HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN

Unter 1.000 EUR	138
1.000-1.499 EUR	322
1.500-1.999 EUR	293
2.000-2.499 EUR	285
2.500-3.499 EUR	617
Ab 3.500 EUR	687
Keine Angabe	655

} Geringverdiener

} Mittlere Einkommensgruppen

Besserverdiener

Die vorliegende Studie einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der STIFTUNG FÜR ZUKUNFTSFRAGEN, eine Initiative von British American Tobacco, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Anfragen in dieser Sache sind direkt an die STIFTUNG FÜR ZUKUNFTSFRAGEN, eine Initiative von British American Tobacco, als Auftraggeber der Untersuchung und nicht an das durchführende Befragungsinstitut (GfK Marktforschung, Nürnberg) zu richten. Nur der Auftraggeber hat das uneingeschränkte Recht zur Weitergabe und Veröffentlichung aller Ergebnisse.

Die Feldarbeiten wurden durch das Kooperationsinstitut GfK Marktforschung in Nürnberg geleitet und kontrolliert.

© 2019

STIFTUNG FÜR ZUKUNFTSFRAGEN (Hrsg.)
Eine Initiative von British American Tobacco

Alsterufer 4
20354 Hamburg
Tel.: 040 - 4151 2264/2208
Fax: 040 - 4151 2091
kontakt@stiftungfuerzukunftsfragen.de
www.stiftungfuerzukunftsfragen.de

Autor: Ulrich Reinhardt
Redaktion: Ayaan Güls

Gestaltung und Produktion: Pingpool GmbH, www.pingpool.de

